



CE

119BV25DE

SCHIEBETOR-
ANTRIEB

Official Partner



MILANO 2015
FEEDING THE PLANET
ENERGY FOR LIFE



MONTAGEANLEITUNG

BK-221



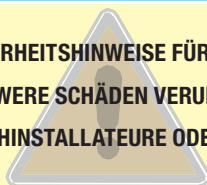
Deutsch

DE

“WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE MONTAGE”

“ACHTUNG: DIE UNSACHGEMÄSSE MONTAGE KANN SCHWERE SCHÄDEN VERURSACHEN, BITTE DIE MONTAGEANLEITUNG BEFOLGEN”

“DIESE ANLEITUNG IST AUSSCHLIESSLICH FÜR FACHINSTALLATEURE ODER ANDERE SACHKUNDIGE PERSONEN BESTIMMT”



1 Zeichenerklärung



Dieses Zeichen steht vor Abschnitten, die aufmerksam durchzulesen sind.



Dieses Zeichen steht vor die Sicherheit betreffenden Abschnitten.



Dieses Zeichen steht für benutzerrelevante Abschnitte.

2 Verwendungszweck und Gebrauchsbeschränkungen

2.1 Verwendungszweck

Der Antrieb Bk-221 dient der Automatisierung von Schiebetoren in Wohn- und Industrieanlagen.



Andere, als die oben beschriebenen Verwendungszwecke oder nicht den in dieser Anleitung beschriebenen Montagebeispielen entsprechende Installationen sind verboten.

2.2 Gebrauchsbeschränkungen

Höchstgewicht des Tores, 2200 kg bei max. Torlänge von 20 Metern.

3 Bezugsnormen

Came Cancelli Automatici wendet im Betrieb das zertifizierte Qualitäts- und Umweltmanagement gemäß ISO 9001 und ISO 14001 an. Came entwickelt und produziert ausschließlich in Italien.

Das behandelte Produkt entspricht den folgenden Richtlinien: siehe Konformitätserklärung

4 Beschreibung

4) Antriebseinheit

Die Antriebseinheit BK-221 wurde von der CAME CANCELLI AUTOMATICI S.p.A. gemäß den geltenden Sicherheitsvorschriften entwickelt und hergestellt.

Das Gehäuse besteht aus einem Aluguss-Teil, in dem sich der selbsthemmende elektromechanische Getriebemotor befindet sowie aus einem ABS-Teil in dem sich die Steuerplatine und der Trafo befinden.

Optionelle Zusatzgeräte:

001 R001 - Schlosszylinder mit DIN-Schlüssel;

001 BSF - Bremssystem für Tore bis 1500 kg Gewicht, die in Hanglage montiert sind;

B001 - Kettenantrieb;

CGZ - verzinkte Zahnstange 009 x 22 Modul 22 aus verzinktem Stahl;

CGZS - verzinkte Zahnstange 009 x 30 Modul 8 aus gelochtem Stahl mit Beschlügen und Befestigungsschrauben;

CCT - einfache 009/1"-Kette";

CGIU - Anschlussstück für 009/1"-Kette".

Wichtig! Überprüfen Sie, dass die Befehlsgeber sowie die Sicherheits- und Zusatzgeräte original von CAME sind; dies gewährleistet eine einfache Nutzung und Wartung.

4.2 technische Daten

ANTRIEB BK-221

Betriebsspannung Steuereinheit: 230 V AC 50/60 Hz

Betriebsspannung Antrieb: 230 V AC 50/60 Hz

Stromaufnahme: 5.1 für die

Leistung: 580 W

Untersetzungsverhältnis: 1/31

Schiebekraft: 1500 N

Höchstgeschwindigkeit: 10,5 m/min

ED: intensiver betrieb

Schutzart: IP54

isolierklasse: I

Thermoschutz Motor: 150° C

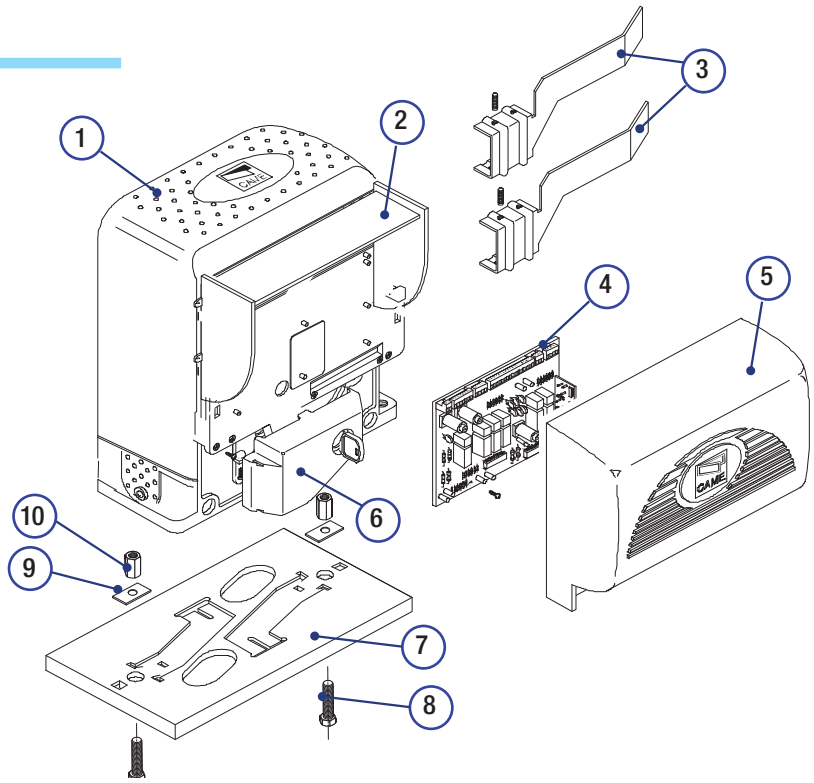
Gewicht: 21 kg



4.3 Beschreibung der Bestandteile

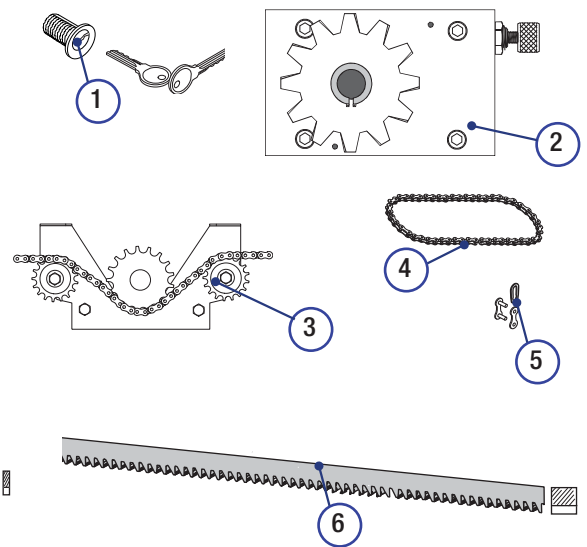
ANTRIEBSEINHEIT

1. Antriebseinheit
2. Haltebeschlag Platinenabdeckung
3. Endlauf-Bügel
4. Steuerplatine ZBK10
5. vordere Abdeckung der Steuereinheit
6. Klappe für Entriegelungseinheit
7. Grundplatte
8. Befestigungsschrauben
9. Befestigungsstück für Schrauben
10. Muttern



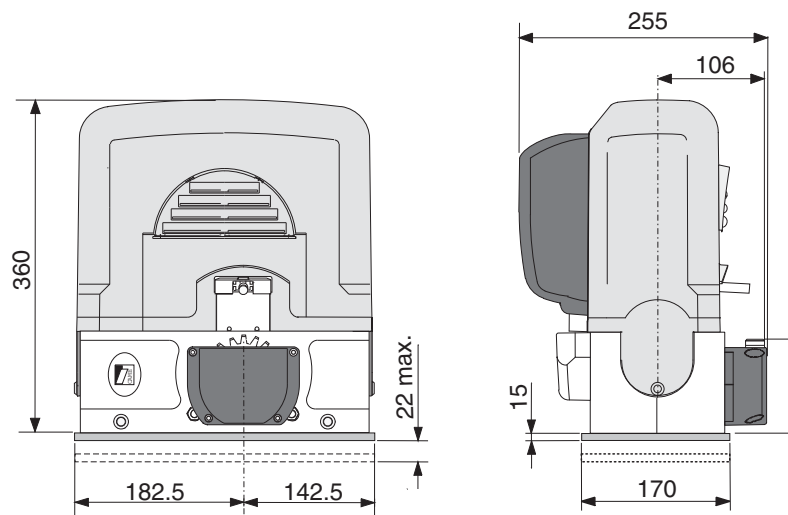
ZUSATZGERÄTE

1. R001 - Schlosszylinder mit DIN-Schlüssel
2. BSF - Bremssystem
3. B4353 - Kettenantrieb
4. CCT - einfache 1/2"-Kette
5. CGIU - Anschlussstück für 1/2"-Kette
6. CGZ - verzinkte Zahnstange 22 x 22 Modul 4 aus verzinktem Stahl
7. CGZS - verzinkte Zahnstange 30 x 8 Modul 4 aus gelochtem Stahl mit Beschlägen und Befestigungsschrauben



4.4 Bemaßung

Maße in mm



5 Montage

! Die Montage muss von erfahrenem Fachpersonal gemäß den geltenden Richtlinien durchgeführt werden.

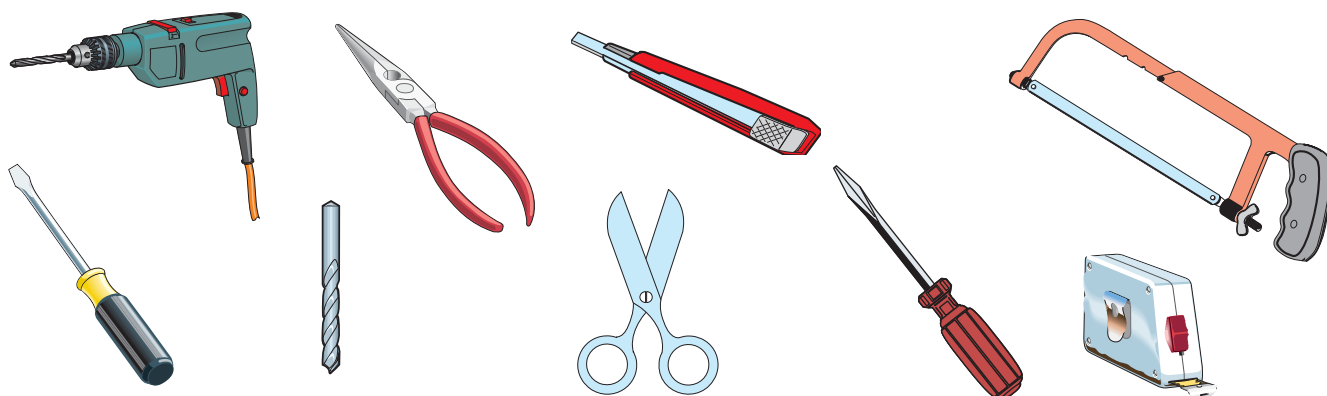
5.1 Vorher zu überprüfen

! Vor der Montage muss man:

- Kontrollieren, dass der Torflügel fest und kompakt ist und dass die Gleiträder in gutem Zustand und geschmiert sind.
- Die Gleitschiene muss gut am Boden befestigt sein, auf ganzer Länge über der Oberfläche liegen und keine Unregelmäßigkeiten aufweisen, die die Torbewegung behindern könnten.
- Die oberen Führungen dürfen keine Reibung verursachen.
- Einen mechanischen Anschlag im Auf- und Zulauf sowie die für eine Standardanlage übliche Kabelverlegung vorsehen.
- Überprüfen, dass der Antrieb an einem vor Stößen geschützten Standort montiert wird und dass die für die Verankerung verwendeten Flächen ausreichend stabil sind;
- Eine angemessene Schutzauslösungseinheit mit einer Distanz von mehr als 3 mm zwischen den Kontakten als Trennschalter des Stromkabels vorsehen;
- Kabelverbindungen im Innern des Gehäuses (für die Schutzschaltung) sind erlaubt, sofern sie über eine zusätzliche Isolierung gegenüber den anderen internen Leitungen verfügen;
- Geeignete Kabelkanäle und -schläuche vorsehen, um die Stromkabel vor mechanischen Schäden zu schützen.

5.2 Arbeitsgeräte und Material

Überprüfen, dass alle Werkzeuge und das notwendige Material für die Montage gemäß den geltenden Sicherheitsvorschriften vorhanden sind. Im Folgenden Abbildungen der Mindestausrüstung für den Montagefachmann.

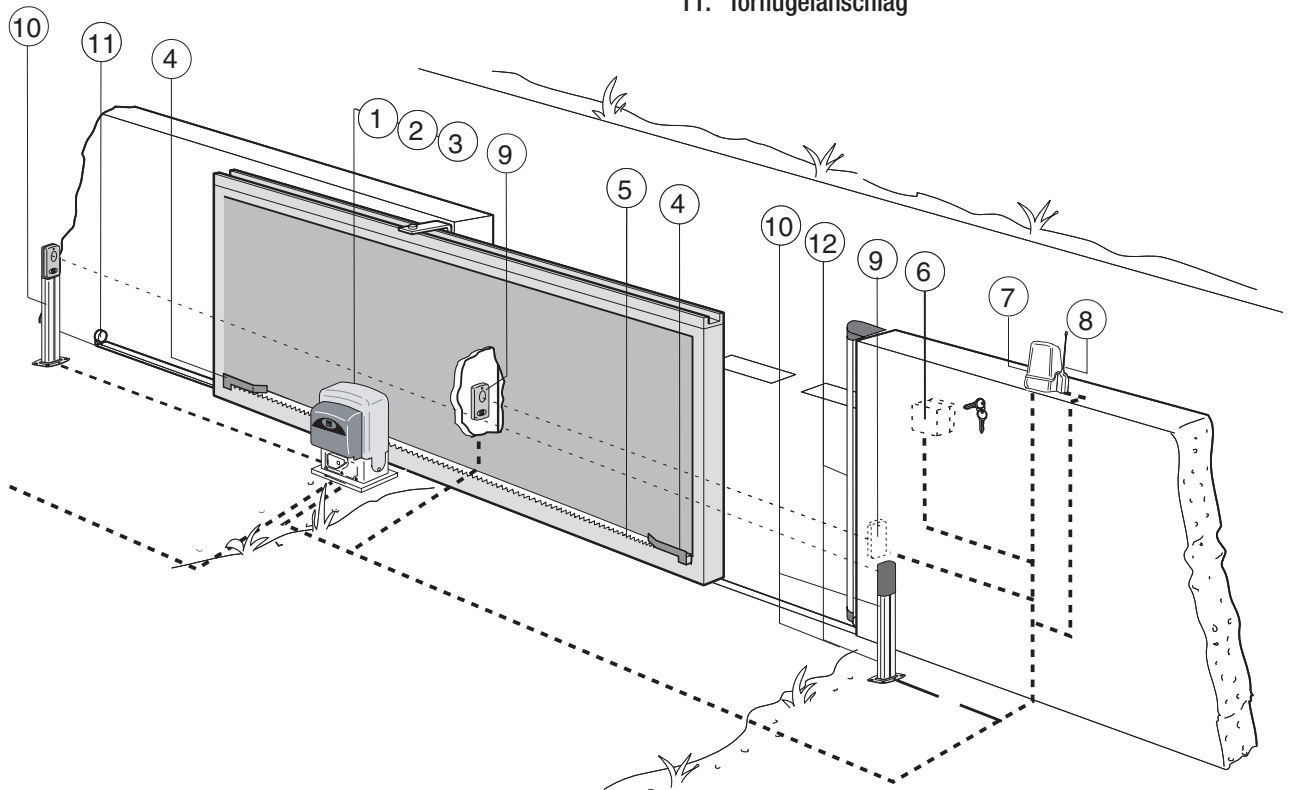


5.3 Kabeltypen und Mindeststärken

Anschluss	Kabeltyp	Kabellänge 1 < 10 m	Kabellänge 10 < 20 m	Kabellänge 20 < 30 m
Betriebsspannung 120V - 230V 2F	FROR CEI 20-22 CEI EN 50267-2-1	3G x 1,5 mm ²	3G x 2,5 mm ²	3G x 4 mm ²
Blinkleuchte 230V		2 x 0,5 mm ²	2 x 1 mm ²	2 x 1,5 mm ²
TX-Lichtschranken		2 x 0,5 mm ²	2 x 0 mm ²	2 x 0,5 mm ²
RX-Lichtschranken		4 x 0,5 mm ²	4 x 0,5 mm ²	4 x 0,5 mm ²
Betriebsspannung Zusatzgeräte 24 V		2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²	2 x 1 mm ²
Befehlstaster		2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²
Antennenkabel	RG58	max. 50 M		

N.B. Die Wahl der Kabelstärke von Kabeln mit einer anderen Länge, als die in der Tabelle angeführten, muss laut den Angaben der Richtlinie CEI EN 60204-1 auf der Grundlage der effektiven Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte erfolgen. Für Anschlüsse, die mehrere Belastungen auf der gleichen Leitung (sequentiell) vorsehen, muss die Bemessung laut Tabelle auf der Grundlage der Leistungsaufnahmen und effektiven Entfernungen nochmals berechnet werden.

1. Antriebseinheit BK-221
2. integrierte Steuerung
3. Funkempfangseinheit
4. Endlauf-Bügel
5. Zahnstange
6. Schlüsseltaster
7. Blinkleuchte Tor in Bewegung
8. Antenne
9. Lichtschranken
10. Standsäule für Lichtschranken
11. Torflügelanschlag



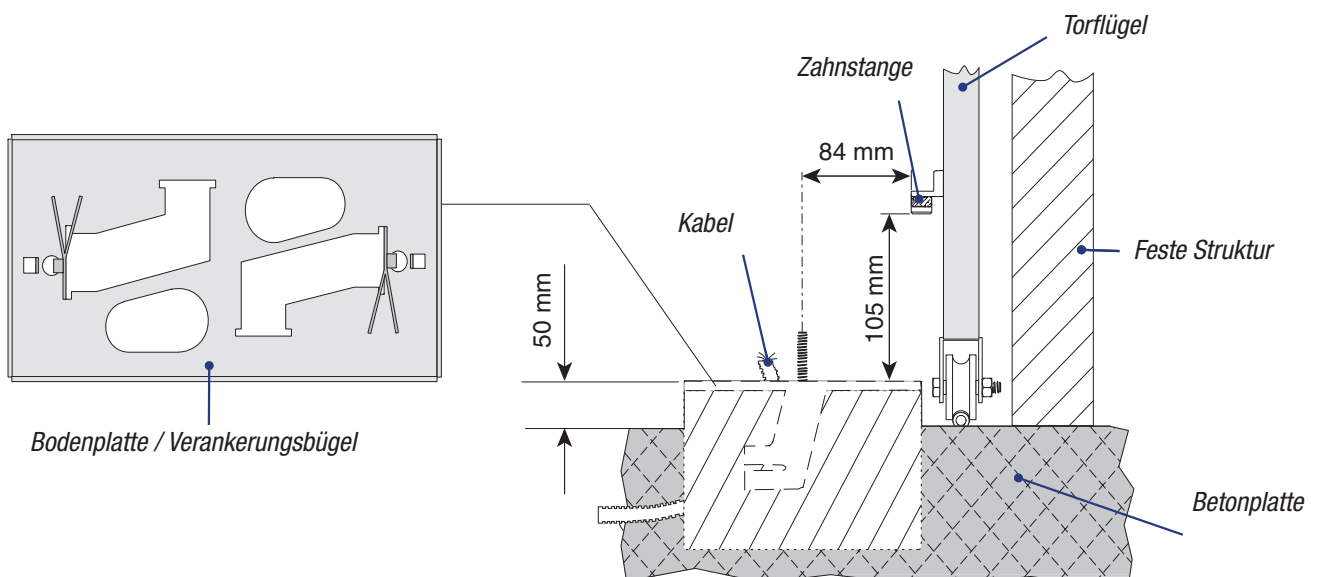
5.4 Befestigung der Grundplatte

! Die folgenden Anwendungen dienen nur als Beispiel, da der für die Befestigung des Antriebs und der Zusatzgeräte notwendige Raum von der Bemaßung derselben abhängt. Der Montagefachmann wählt die geeignetste Lösung.

Schrauben in die Grundplatte stecken und mit einer Mutter befestigen, danach die vorgestanzten Verankerungsbügel nach unten ziehen.

Eine entsprechend der Größe des Antriebs bemessene Betonplatte vorbereiten, (wir empfehlen, diese ca. 50 mm aus dem Boden ragen zu lassen.) in die die Grundplatte mit den entsprechenden Verankerungsbügel, auf der die Einheit montiert wird, eingetaucht wird. Die Grundplatte muss absolut eben und sauber sein, die Schraubgewinde müssen sich vollständig an der Oberfläche befinden.

N.B.: Aus der Grundplatte müssen die, für die Verlegung der Stromkabel notwendigen Kabelschläuche herausragen.

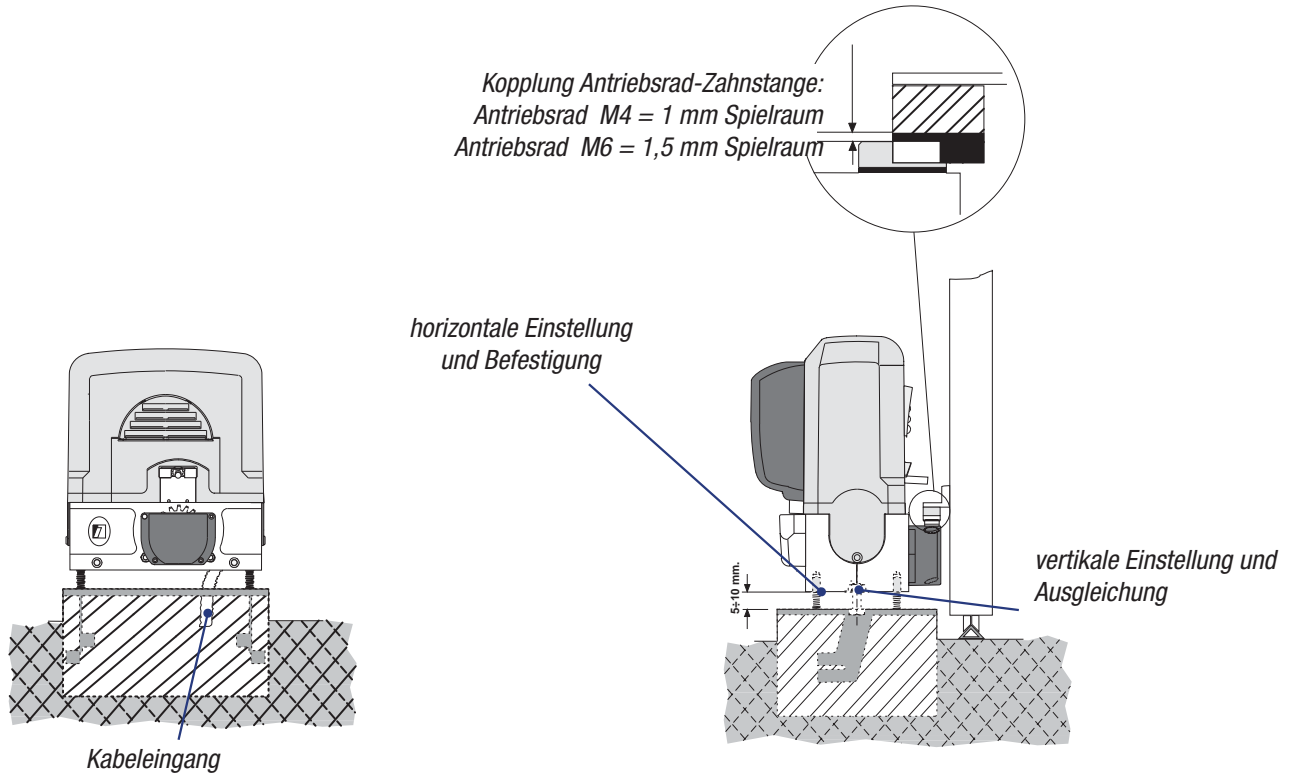


5.5 Montage der Antriebseinheit

In der Anfangsphase der Montage müssen die Gewindestifte 5-10 mm herausragen, um die Ausrichtung, die Befestigung der Zahnstange und die anschließenden Einstellungen zu ermöglichen.

Die genaue Kopplung mit der Gleitlinie des Tors, wird mit dem integralen Einstellsystem (Patent) erzielt, dieses besteht aus:

- den Ösen, die die horizontale Einstellung ermöglichen;
- die Gewindestifte aus Stahl, die die vertikale Einstellung und Ausrichtung;
- die Unterlegscheiben und Schraubmuttern, die die Antriebseinheit fest mit der Grundplatte verbinden.



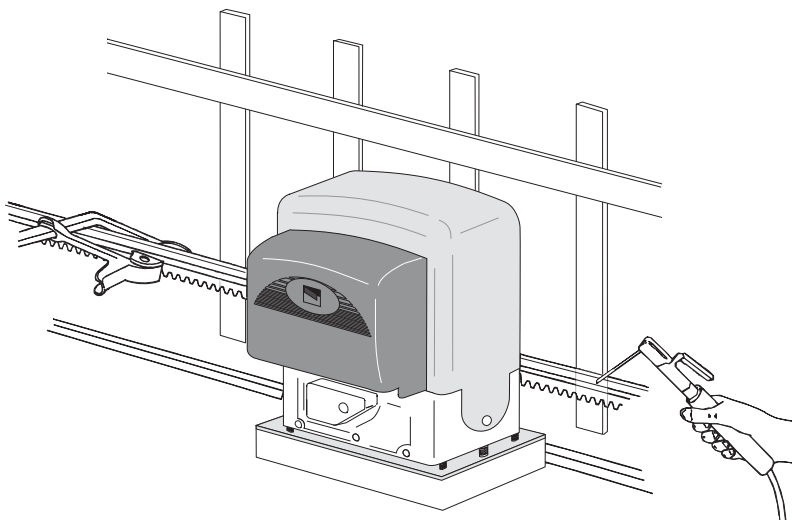
5.6 Befestigung der Zahnstange

Zahnstange, wie im Folgenden beschrieben, am Tor befestigen:

- Antrieb entriegeln (Abschnitt 5.8);
- Zahnstange auf das Antriebsrad des Antriebs legen und das Tor von Hand schieben, dabei die Zahnstange in ihrer ganzen Länge am Tor befestigen;
- nach der Befestigung der Zahnstange, Gewindestifte (mit einem Schraubenzieher) einstellen, um den richtigen Spielraum zwischen Antriebsrad und Zahnstange ($1 \div 2$ mm) zu erhalten.

N.B. : Dies verhindert das Aufliegen des Torgewichts auf der Antriebseinheit.

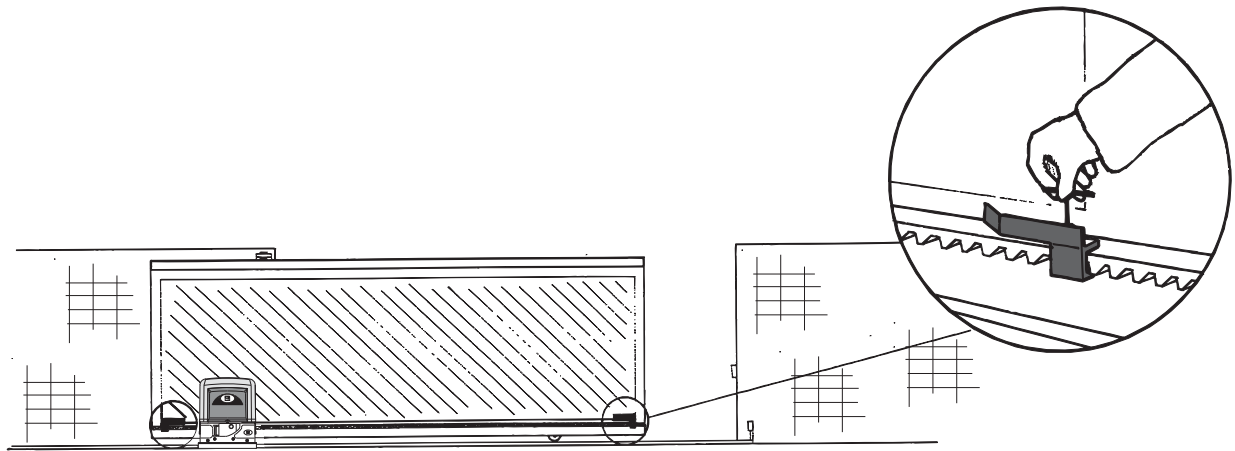
- wenn die Zahnstange schon befestigt wurde, direkt die Kopplung zwischen Antriebsrad und Zahnstange vornehmen.
- sämtliche Einstellungen vornehmen und die Antriebseinheit mit den Muttern befestigen.



5.7 Befestigung der Endlauf-Bügel

Endlauf-Bügel auf der Zahnstange anhalten. Ihre Stellung begrenzt das Maß des Torlaufs.

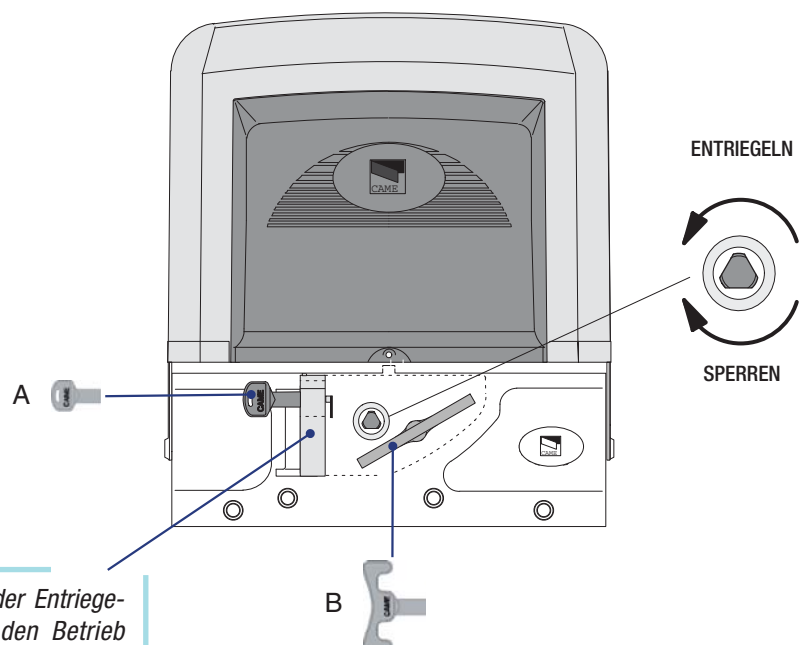
Anmerkung: vermeiden, dass das Tor gegen den Toranschlag im Auf- und Zulauf anschlägt.



5.8 Manuelle Entriegelung des Antriebs

Um die Klappe zu öffnen, Schlüssel A einstecken, drücken und im Uhrzeigersinn drehen. Anschließend den Antrieb entriegeln, dazu den Schlüssel B in den Dreikant-Stift stecken und in die angegebene Richtung drehen.

Um den Antrieb erneut zu sperren, den Schlüssel B in die angegebene Richtung drehen, bis er nicht mehr dreht, ohne Kraftanwendung: der Dreikant-Stift geht beim ersten Betrieb wieder in die Ausgangsstellung zurück.



! WICHTUNG: Das Öffnen der Entriegelungsklappe verhindert den Betrieb des Antriebs.

6 Steuereinheit

6.1 Allgemeine Beschreibung

Die Steuerplatine wird über die Klemmen L-N mit 230 V A.C. max. 50/60 Hz Frequenz gespeist.

Befehls- und Zusatzgeräte werden mit 24 V gespeist. Achtung die Gesamtleistung der Zusatzgeräte darf nicht über 20W liegen.

Sämtliche Anschlüsse werden durch Flinken geschützt, siehe Tabelle.

Die den Eingangs- und Ausgangskontakten zugeordneten Funktionen, die Zeiteinstellung und die Kontrolle der Nutzer werden über ein Display mit Software eingegeben und angezeigt.

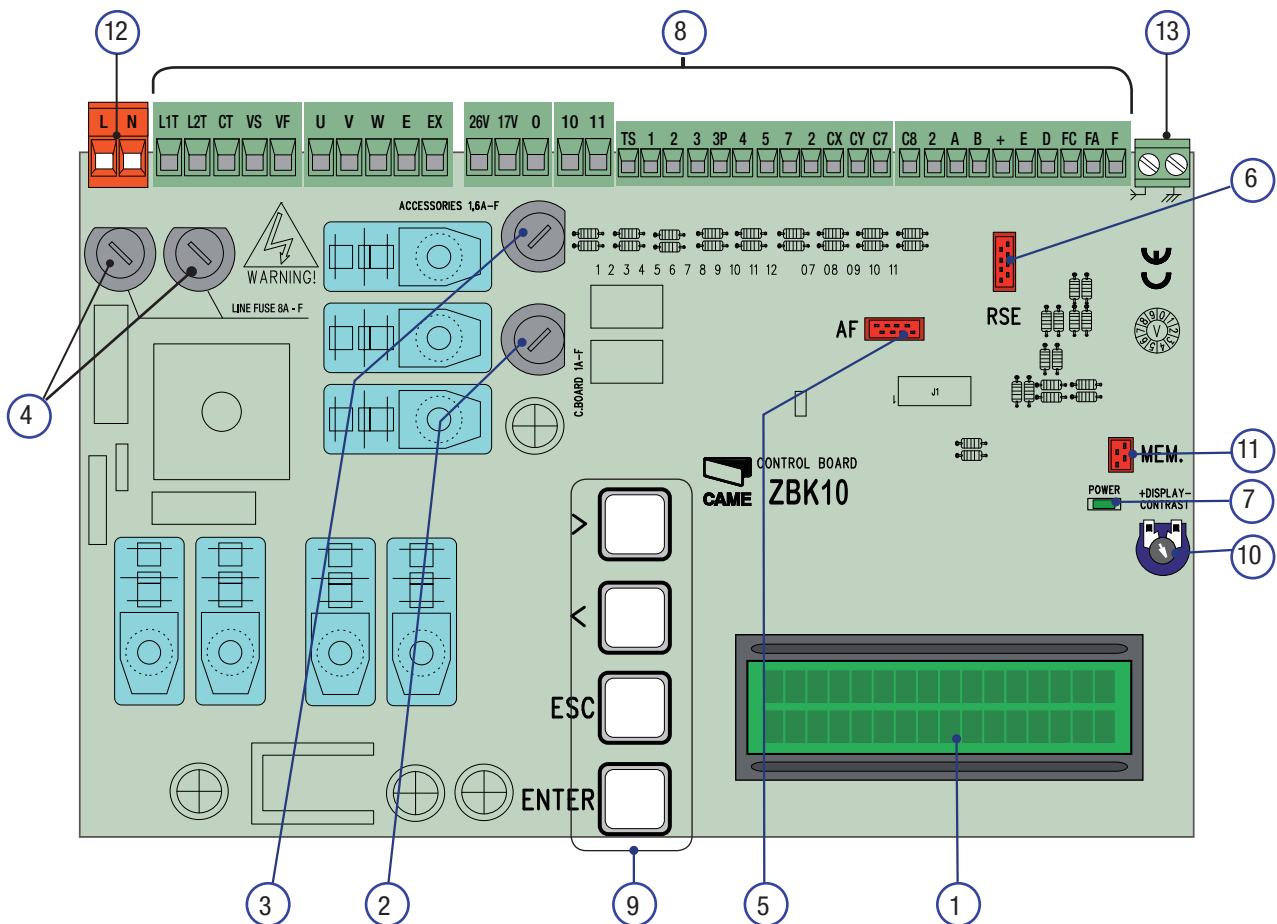
ACHTUNG: Vor Eingriffen die Stromversorgung unterbrechen.

TECHNISCHE DATEN	
Betriebsspannung	230 V - 50/60 Hz
Stromaufnahme im Standby	110 mA
max. Gesamtleistung für 24V-Zusatzgeräte	37 W

SICHERUNGSTABELLE ZBK10	
zum Schutz von:	Sicherung:
Steuerung (Linie)	8 A-F
Zusatzgeräte	1.6 A-F
Befehlsgeräte (Zentrale)	1 A-F

6.2 Hauptbestandteile

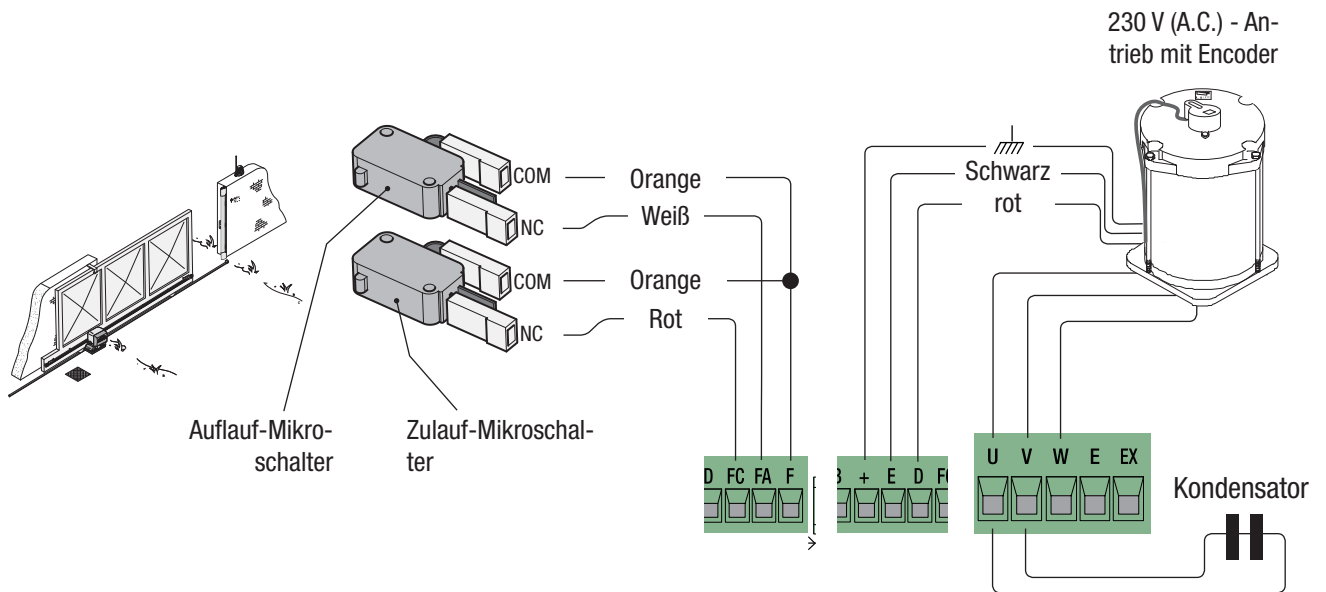
- | | |
|---|---|
| 1. Display | 7. Anzeige-LED für Betriebsspannung 230 V |
| 2. Schmelzsicherung Motorsteuerung | 8. Anschluss-Klemmleiste |
| 3. Schmelzsicherung Zusatzgeräte | 9. Programmirtaster |
| 4. Eingangssicherung | 10. Trimmer für die Einstellung der Display-Beleuchtung |
| 5. Steckplatz für AF-Funksteckmodul zur Fernbedienung | 11. Steckplatz für die Memory Roll |
| 6. Steckplatz für RSE-Platine für die Parallelschaltung | 12. Klemmleiste für Stromversorgung |
| | 13. Klemmleiste für die Antenne |



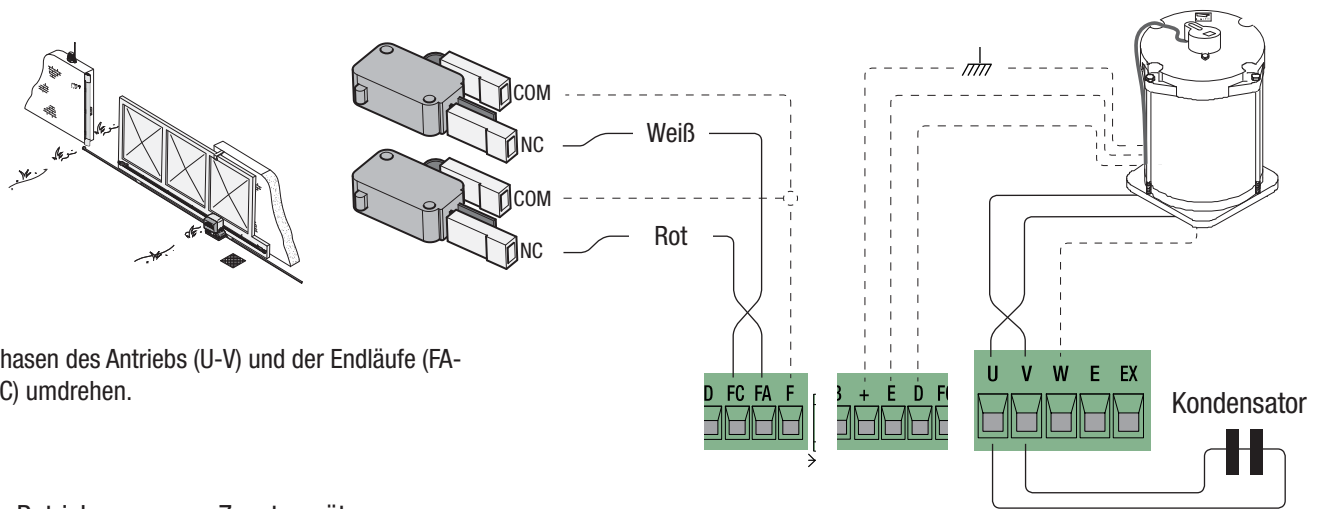
6 Elektrische Anschlüsse

Antriebseinheit, Endlaufeinheit und Encoder

Beschreibung der bei Linksmontage schon vorgesehenen elektrischen Anschlüsse



Änderung der elektrischen Anschlüsse bei Rechtsmontage

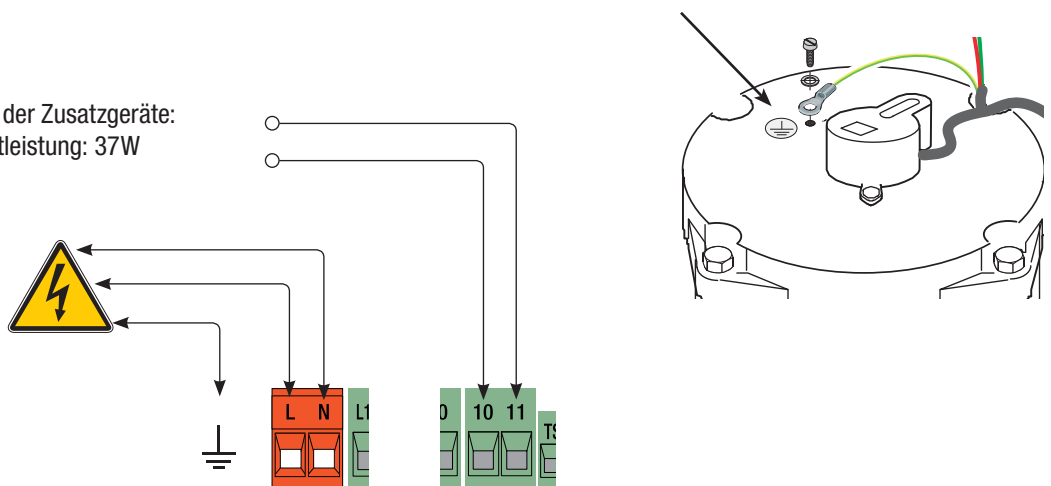


Betriebsspannung Zusatzgeräte

Masseanschlüsse mit Schraube und Unterlegscheibe

Klemmen für Stromversorgung der Zusatzgeräte:
- zu 24V A.C. Zulässige Gesamtleistung: 37W

Betriebsspannung 230V (A.C.),
Frequenz 50/60 Hz



Warneinrichtungen

Blinkleuchte Tor in Bewegung

(Leistung Kontakt: 230V - max. 25W).
- Blinkt während des Auf- und Zulaufs des Tores.

alternativ dazu

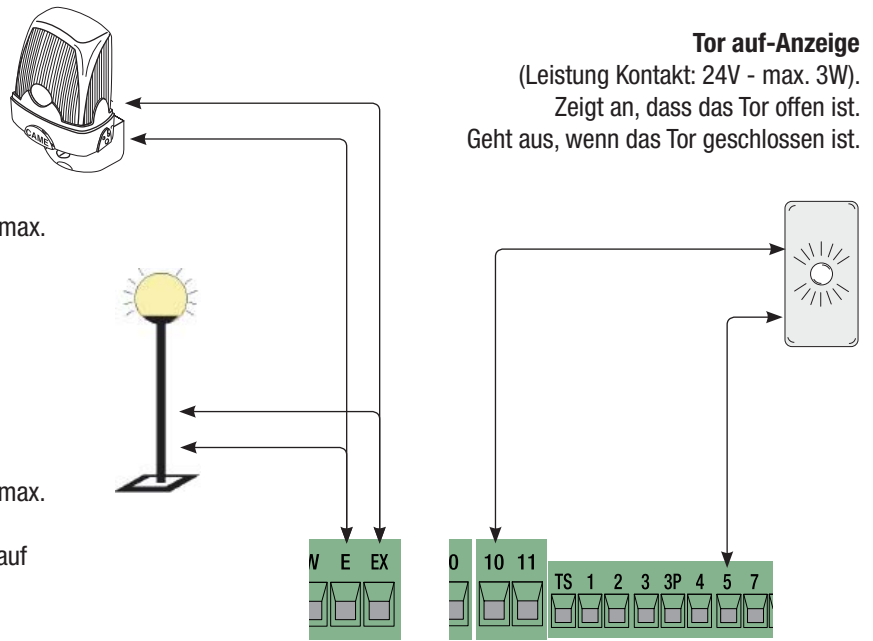
Orientierungsleuchte(Ausgang Kontakt: 230 V - max. 60W.).

- Nebenanschluss für eine frei positionierbare, externe Lampe zur besseren Beleuchtung des Fahrbereichs. Bleibt 5 Minuten an.

alternativ dazu

Betriebszykluslampe (Leistung Kontakt: 230V - max. 60W.).

- Beleuchtet den Fahrbereich und bleibt vom Auflauf bis zum völligen Zulauf (Pause vor Autozulauf inbegriffen) eingeschaltet. Sollte der Autozulauf nicht aktiviert sein, bleibt sie nur während der Torbewegung bzw. für eine fest vorgegebene Dauer von 5 Minuten lang als Orientierungsleuchte eingeschaltet.



Befehlsgeräte

Stopp-Taster (Kontakt N.C.) - Notstopptaster, der Autozulauf wird ausgeschlossen, um den Betrieb wieder aufzunehmen, muss ein Befehls- oder Handsendertaster gedrückt werden.

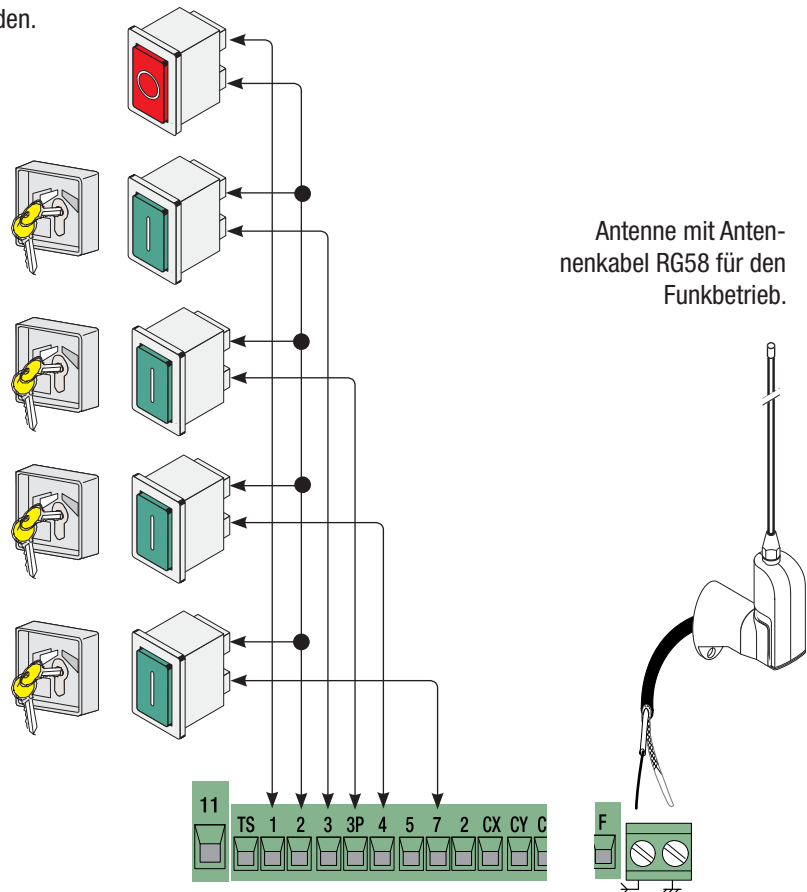
N.B.: Bei Nichtverwendung des Kontakts im Menü "FUNKTIONEN" OFF auswählen.

Schlüsseltaster bzw. Auf-Taster (Kontakt N.O.) - Tor auf.

Schlüsseltaster bzw. Teilauf-Taster (Kontakt N.O.) - Öffnung eines Fußgängerflügels.

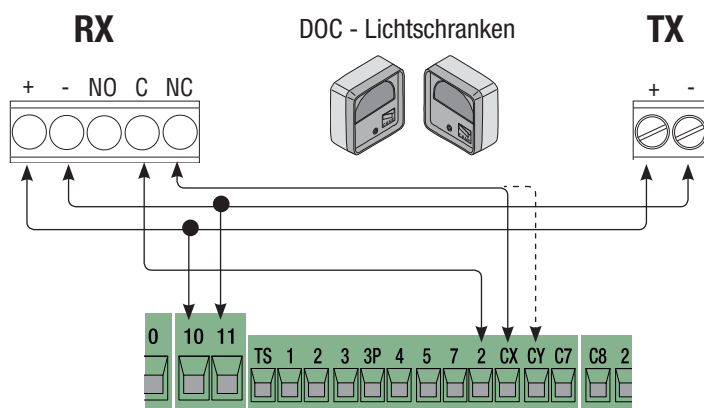
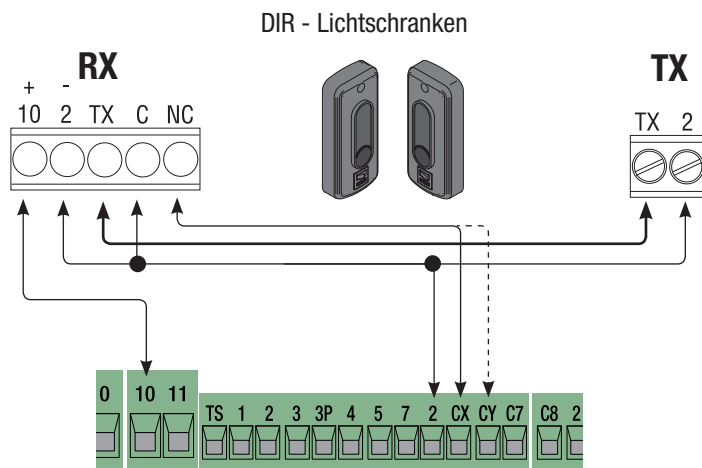
Schlüsseltaster bzw. Zu-Taster (Kontakt N.O.) - Zulaufbefehl.

Schlüsseltaster bzw. Befehlstaster (Kontakt N.O.)- Auf- und Zu-Befehlstaster, durch Tasterdruck oder Schlüsseldrehung reversiert das Tor den Torlauf oder hält an, je nach Einstellung auf dem Befehl 2-7 im Menü "FUNKTIONEN"



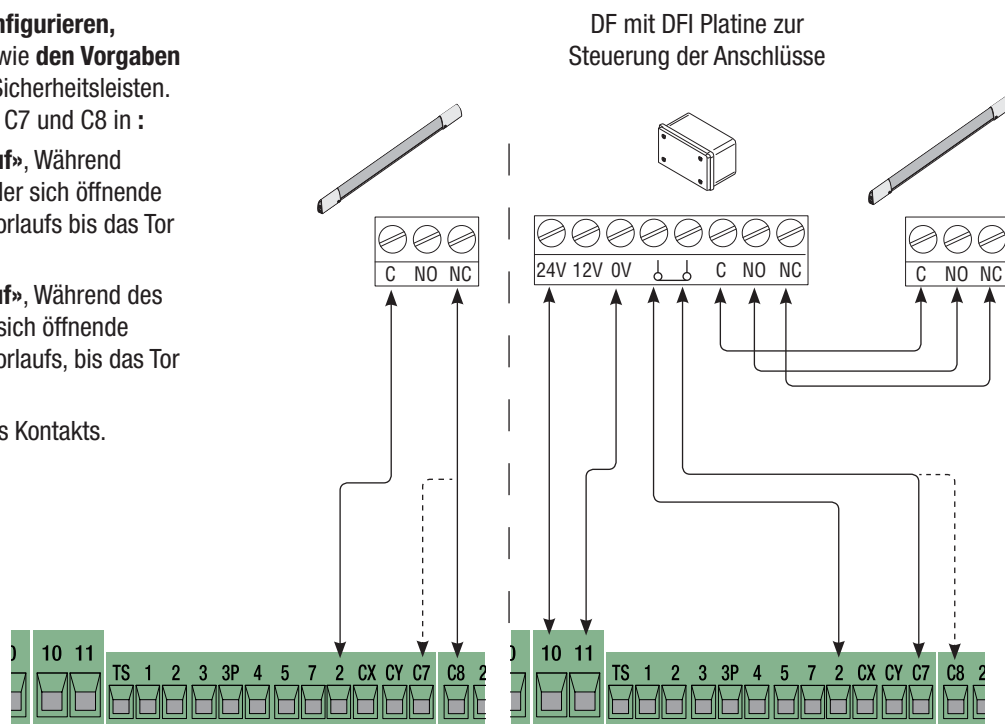
Kontakt CX bzw. CY (N.O.) konfigurieren, Eingang für Sicherheitsgeräte, wie **Lichtschranken**entsprechende Sicherheitsleisten. Siehe Funktionen des Eingangs CX und CY in :

- **C1 «Wiederaufbau bei Zulauf»**, Während des Zulaufs des Tores bewirkt der sich öffnende Kontakt die Reversierung des Torlaufs bis das Tor vollständig geöffnet ist;
- **C2 «Wiederzulauf bei Auflauf»**, Während des Auflaufs des Tores bewirkt der sich öffnende Kontakt die Reversierung des Torlaufs, bis das Tor vollständig geschlossen ist;
- **C3 «Teilstopp»**, Unterbrechung der Torflügelbewegung und darauf folgende Vorbereitung des Autozulaufs (sofern die Funktion Autozulauf aktiviert wurde);
- **C4 «Pause Hindernis»**, Unterbrechung der Torflügelbewegung und Wiederaufnahme des Betriebs nach Beseitigung des Hindernisses.
- **deaktiviert**, bei Nichtverwendung des Kontakts.



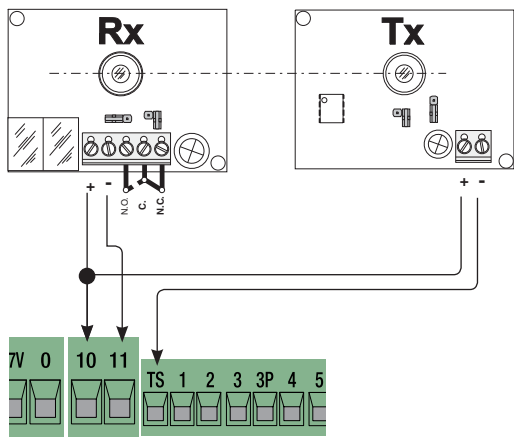
Kontakt C7 bzw. C8 (N.C.) konfigurieren, Eingang für Sicherheitsgeräte, wie **den Vorgaben der EN 12978** entsprechende Sicherheitsleisten. Siehe Funktionen der Eingänge C7 und C8 in :

- **C7 «Wiederaufbau bei Zulauf»**, Während des Zulaufs des Tores bewirkt der sich öffnende Kontakt die Reversierung des Torlaufs bis das Tor vollständig geöffnet ist;
- **C8 «Wiederzulauf bei Auflauf»**, Während des Auflaufs des Tores bewirkt der sich öffnende Kontakt die Reversierung des Torlaufs, bis das Tor vollständig geschlossen ist;
- **OFF**, bei Nichtverwendung des Kontakts.

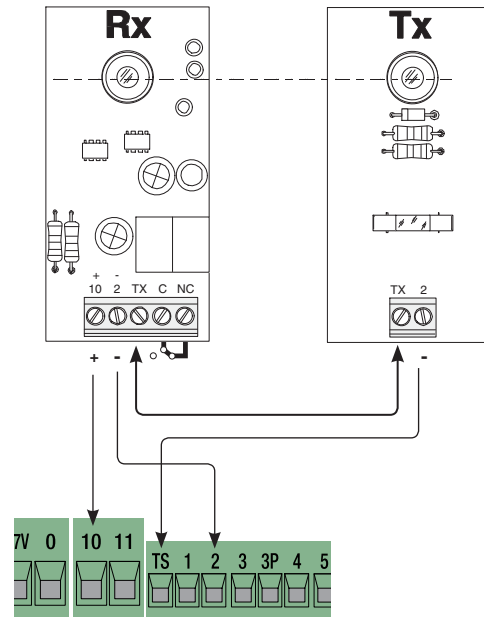


Verkabelung für den Sicherheitstest der Lichtschranken.

(DOC)



(DIR)

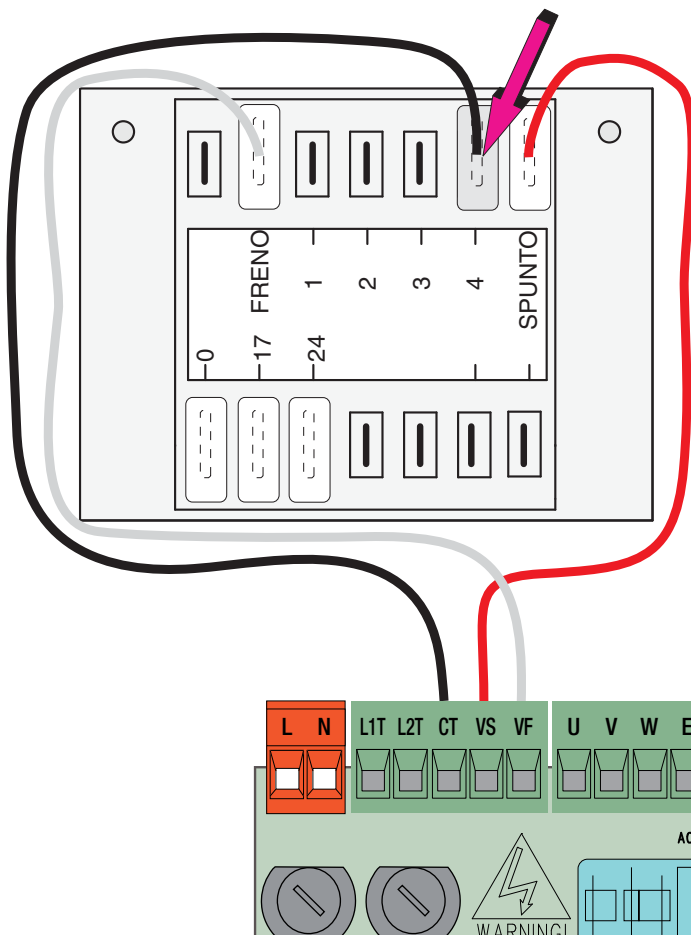


Nach jedem Auf- und Zulauf kontrolliert die Steuerung die Funktionsfähigkeit der Lichtschranken. Eine etwaige Störung der Lichtschranken wird durch das Blinken der Anzeige-LED auf der Steuerung angezeigt und verhindert jeden über Handsender oder Taster gegebenen Befehl.

Verkabelung für den Sicherheitstest der Lichtschranken:

- Sender und Empfänger müssen, wie in der Abbildung dargestellt, angeschlossen werden;
- im Funktionsmenü "Sicherheitstest" auswählen und unter CX-CY den Eingang/die Eingänge zur Aktivierung des Tests wählen.

6 Drehmomentbegrenzer



Um das Drehmoment zu verändern den Faston mit dem schwarzen Draht in eine der 4 Stellen stecken: 1 min ÷ 4 max.

7 Programmierung

7.1 Beschreibung der Display-Befehlstaster

Mit den Tastern <>: }
 - wechselt man von einem Menüpunkt zum anderen
 - wird ein Wert erhöht bzw. verringert

Mit dem Taster ESC: }
 - steigt man aus dem Menü aus
 - werden Änderungen rückgängig gemacht

Mit dem Taster ENTER: }
 - steigt man in das Menü ein
 - **bestätigt** und **speichert** man den eingegebenen Wert

die Anzeigen <.....> im Display dienen: }
 - der Anzeige des zur Zeit ausgewählten Punktes

7.2 Im Menü surfen

ENTER Um in das Menü einzusteigen, mindestens eine Sek. auf ENTER drücken.

> Um einen Menüpunkt auszuwählen, mit den Pfeiltastern hoch und runter gehen... .. danach ENTER drücken

< Pfeiltaster auch für die "Untermenüs" verwenden danach ENTER drücken

Wenn die Pfeiltaster <> in der Funktion ZEIT sind, kann der Wert verändert werden.

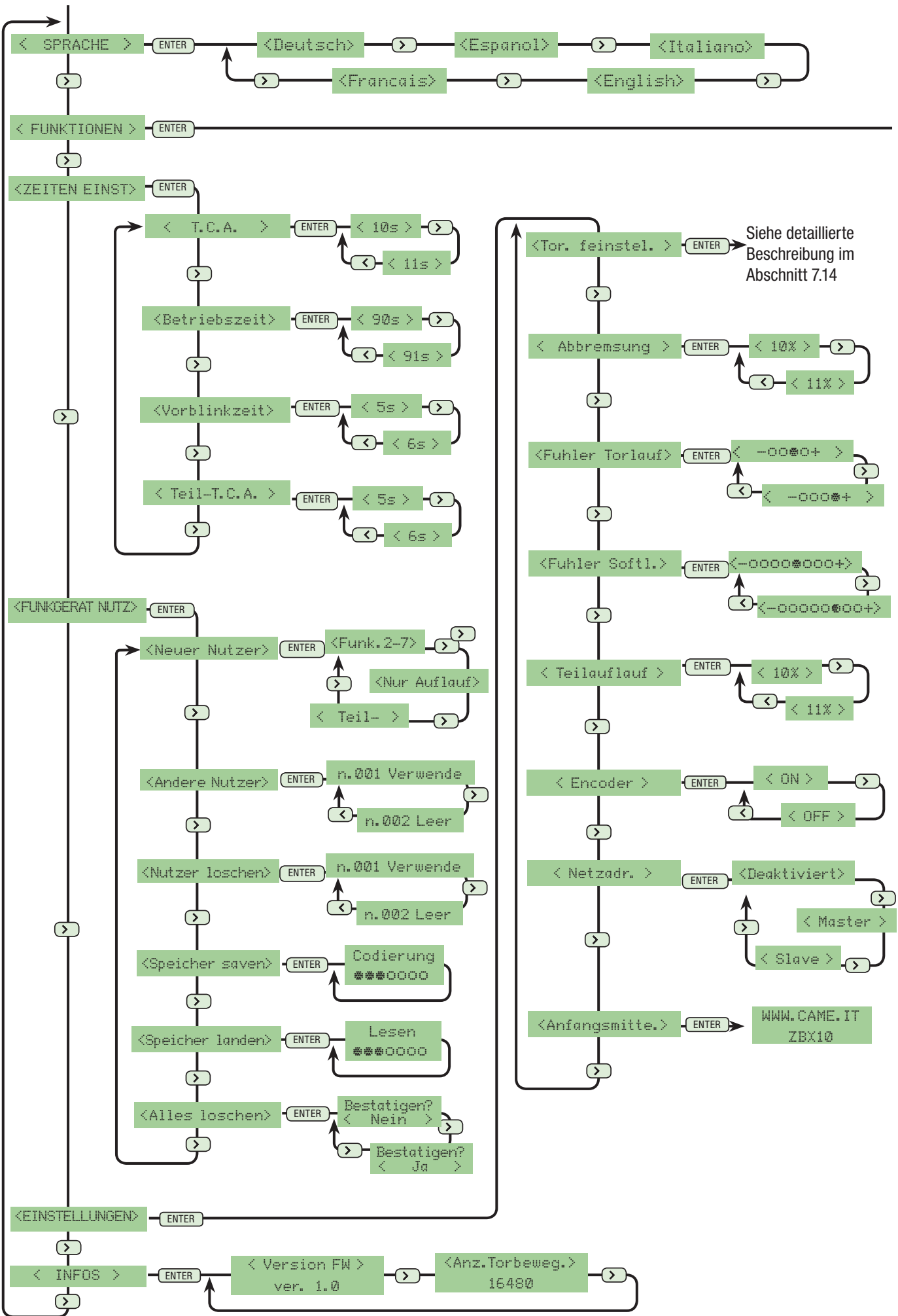
 Um den Wert zu erhöhen bzw. zu verringern die Pfeiltaster betätigen ...

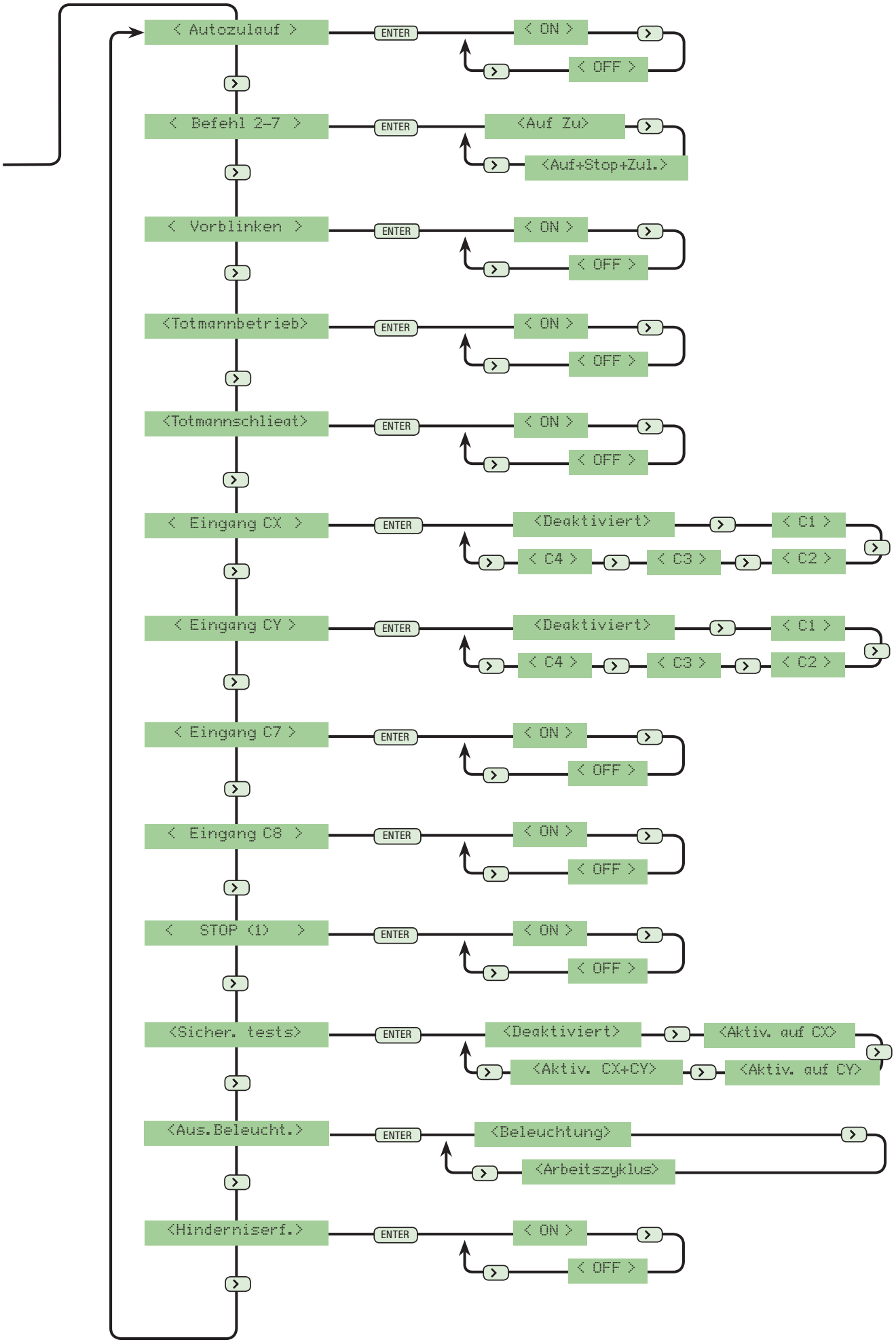
... dann mit ENTER **bestätigen**

... um aus dem Menü auszusteigen, 30 Sek. lang warten oder ESC drücken, bis das Anfangs-Display erscheint

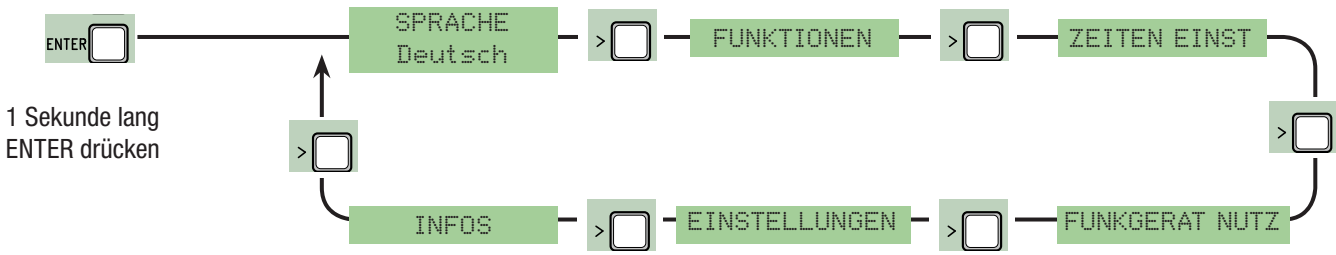
N.B. wenn das Menü aktiv ist, kann die Anlage nicht verwendet werden.

7.3 Menüaufbau



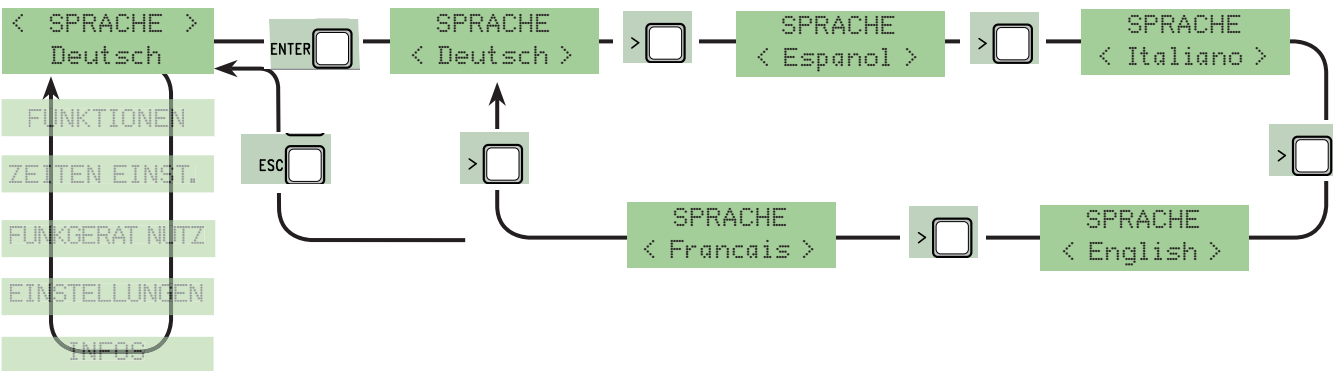


7.5 Hauptmenü



7.5 Menü Sprache

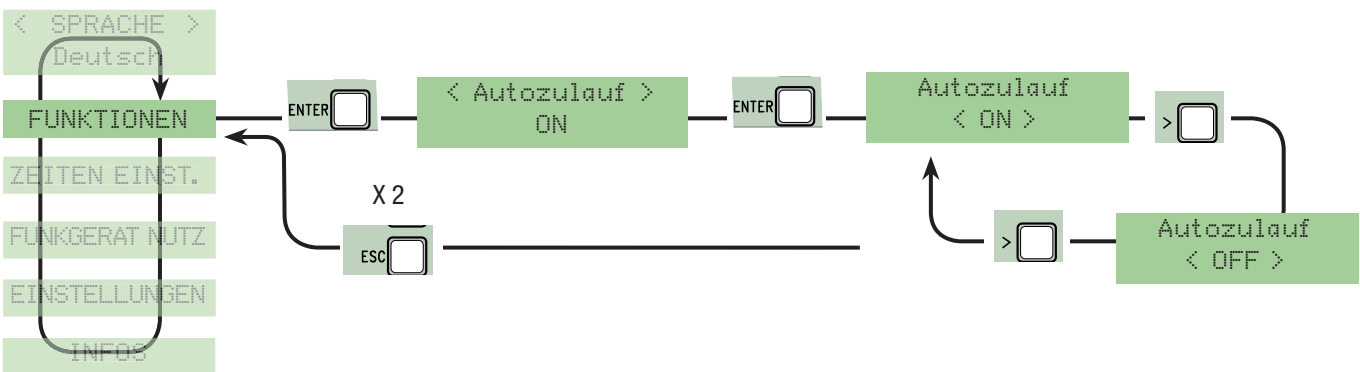
Sprachauswahl : es wird eine der im Menü vorhandenen Sprachen ausgewählt.



7.6 Menü Funktionen

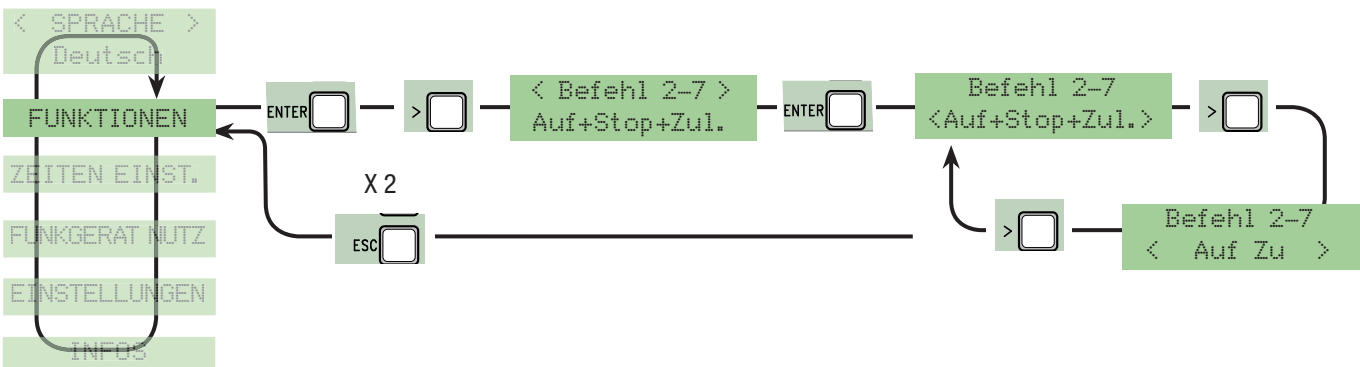
Auto zulauf : der Autozulauf wird aktiviert bzw. deaktiviert.

Der Timer des Autozulaufs wird nach dem Endlauf im Auflauf eingeschaltet. Die vorgegebene Zeit ist einstellbar und unterliegt in jedem Fall den Sicherheitseinrichtungen. Zudem schaltet der Timer nicht nach einem «Notstopp» bzw. nach einem Stromausfall.

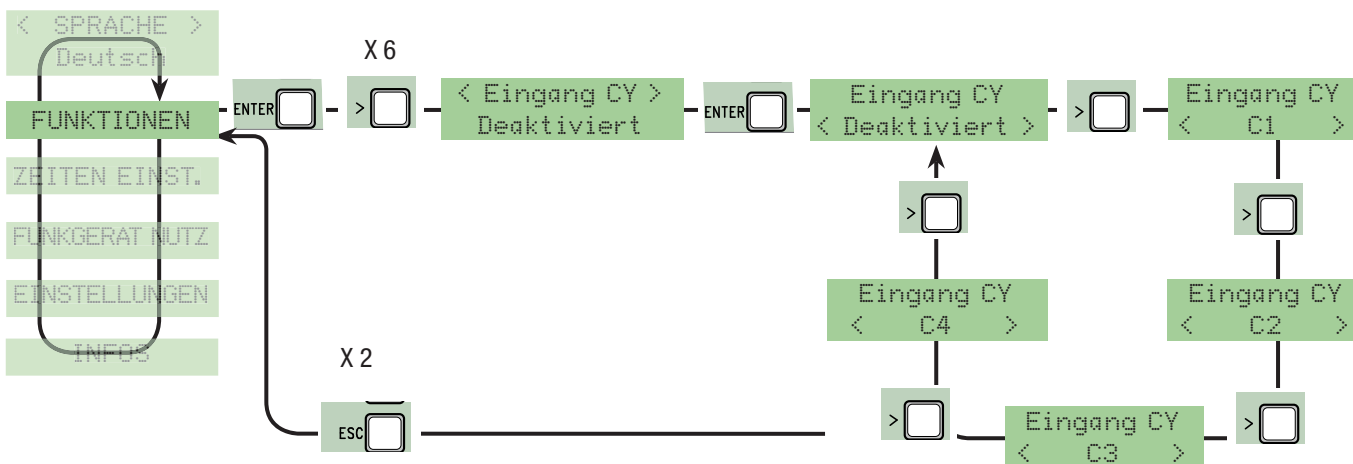


Befehlsgeb. 2-7: sequentiellen Kontakt eingeben.

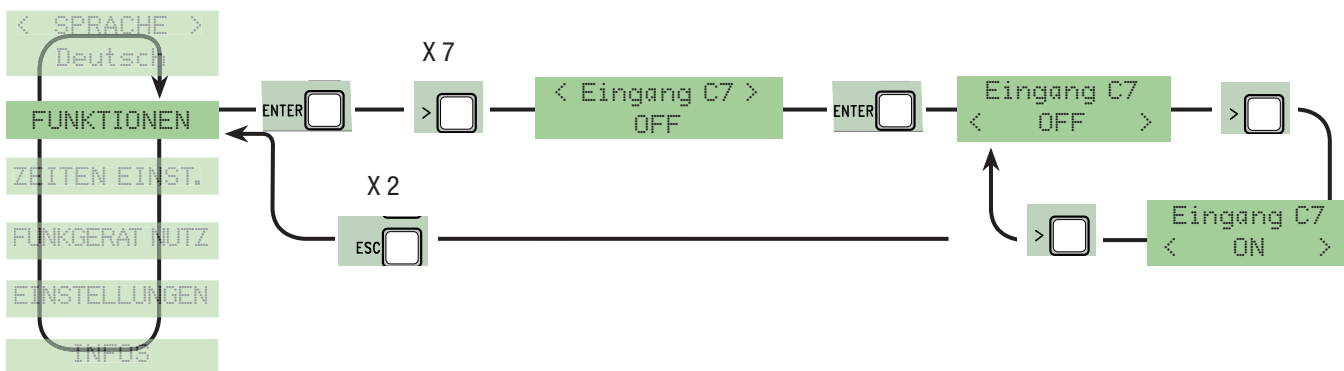
Funktion "auf-zu" oder "auf-stop-zu-stop" über Taster [2-7] und Handsender (bei eingestecktem Funksteckmodul).



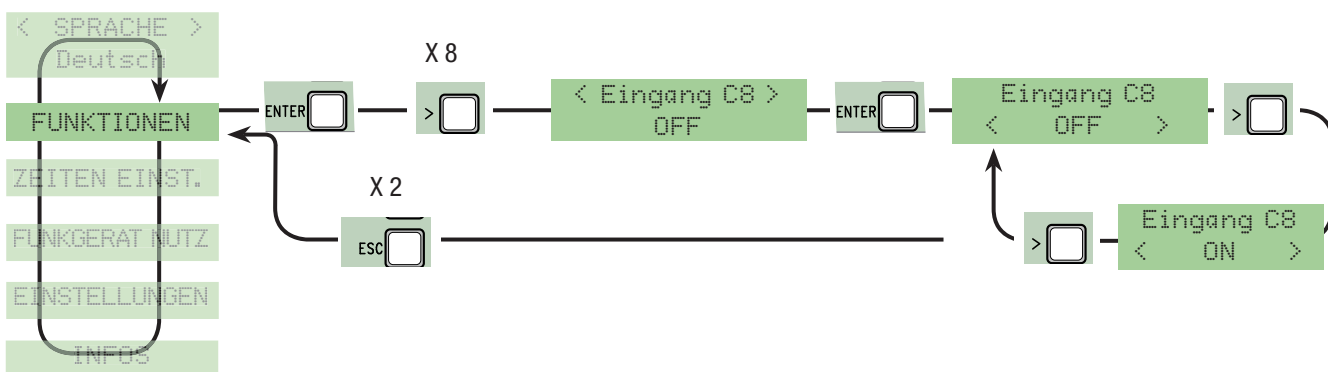
Eingang CY: Eingang Sicherheitskontakt N.C. kann folgenden Funktionen zugeordnet werden: C1 (Wiederaufbau bei Zulauf), C2 (Wiederzulauf bei Aufbau), C3 (Teilstopp), C4 (Pause Hindernis) oder nicht aktiviert.



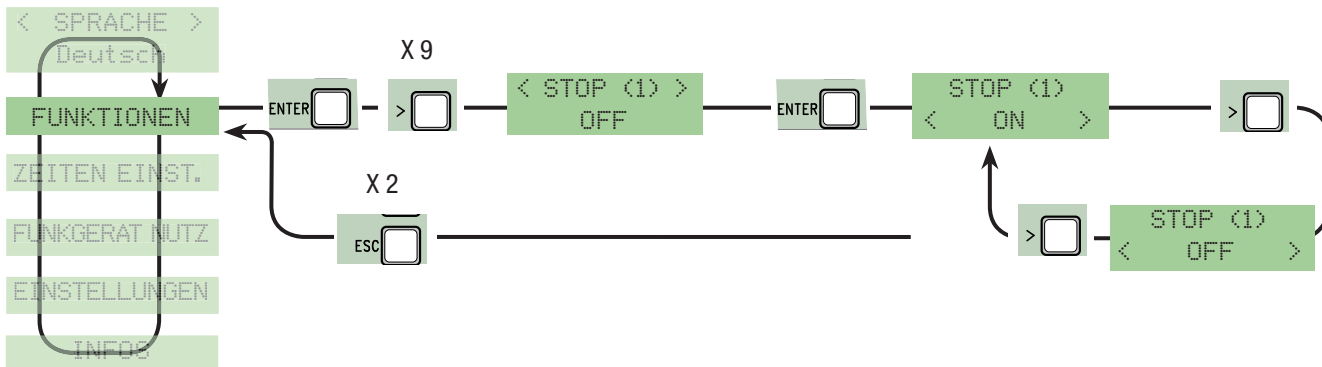
Eingang C7: Sicherheitskontakt N.C. (Wiederaufbau bei Zulauf). und für Sicherheitsgeräte, wie den Vorgaben der EN 12978 entsprechende Sicherheitsleisten. Während des Tor-Zulaufs bewirkt der sich öffnende Kontakt die Reversierung des Torlaufs bis zum völligen Aufbau.



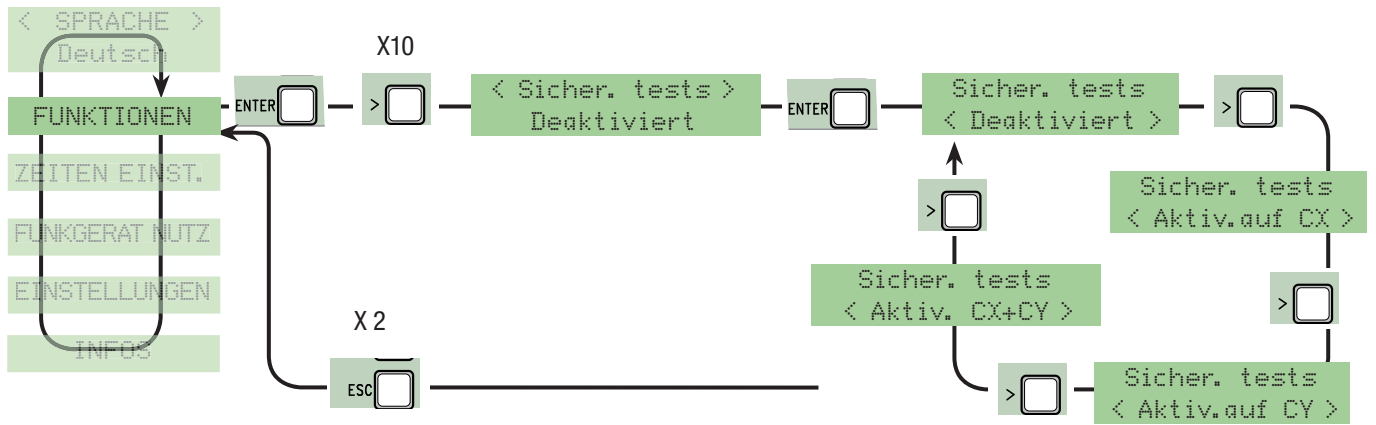
Eingang C8: Sicherheitskontakt N.C. (Wiederzulauf bei Aufbau). und für Sicherheitsgeräte, wie den Vorgaben der EN 12978 entsprechende Sicherheitsleisten. Während des Tor-Aufbaus bewirkt der sich öffnende Kontakt die Reversierung des Torlaufs bis zum völligen Zulauf.



STOPP (1): diese Funktion unterbricht den Torlauf und schließt den etwaigen Autozulauf aus; um den Betrieb wieder aufzunehmen, Befehlstaster oder Handsender drücken. Sicherheitseinrichtung auf [1-2] anschließen; bei Nichtverwendung "OFF" auswählen und mit ENTER bestätigen.

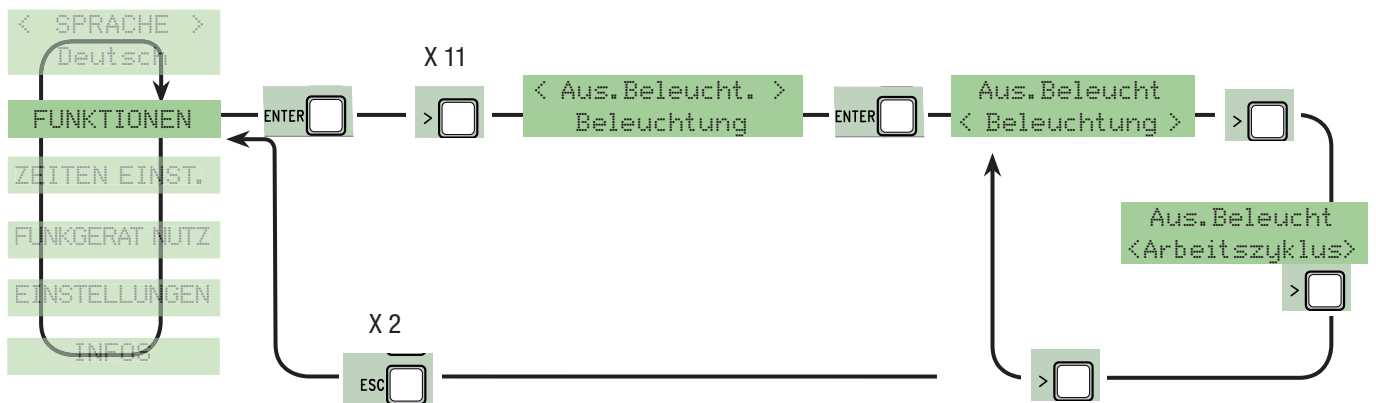


Sicherheitstest : ermöglicht die Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Sicherheitsgeräte (Lichtschraken) durch die Steuerung nach einem Auf- bzw. Zubefehl.

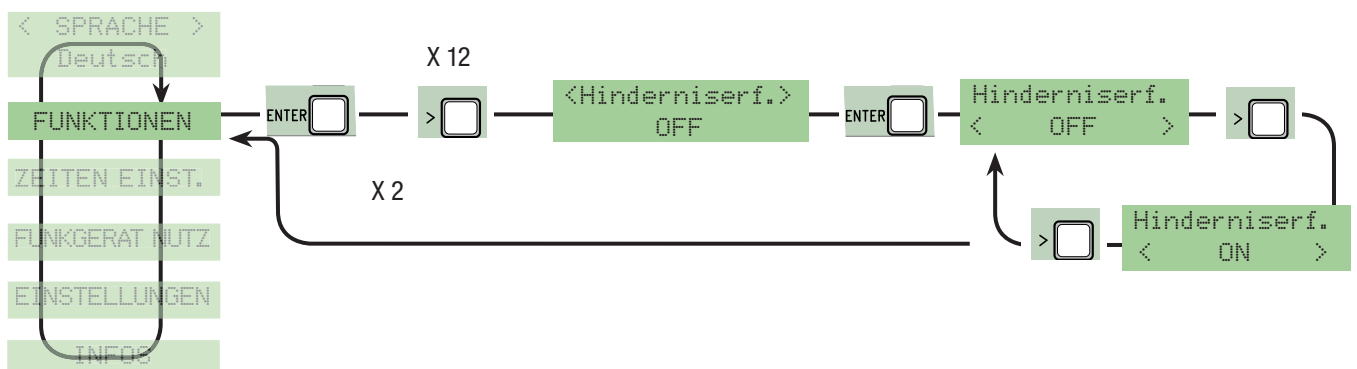


Ausgang Blinkleuchte: Konfiguration der auf E-EX angeschlossenen Blinkleuchte:

- Betr.Zykl: frei positionierbare, externe Lampe für eine bessere Beleuchtung des Fahrbereichs. Bleibt vom Auflauf bis zum völligen Zulauf (Pause vor Autozulauf inbegriffen) eingeschaltet. Sollte der Autozulauf nicht vorgegeben werden, bleibt sie nur während der Torbewegung eingeschaltet.
- Orientierungs!l: frei positionierbare, externe Lampe für eine bessere Beleuchtung des Fahrbereichs. Bleibt 5 Minuten eingeschaltet.
- Blinkleuchte: zeigt den Torauf- bzw. -zulauf an.

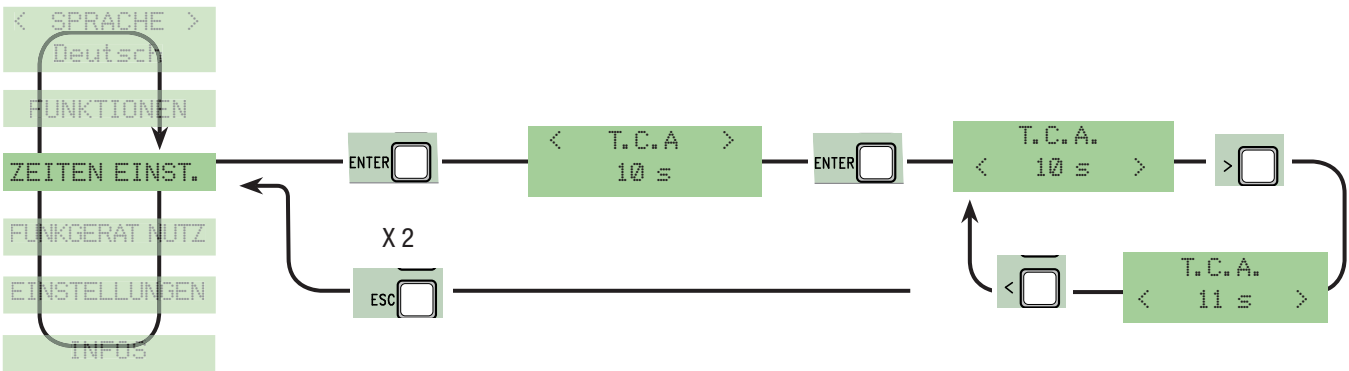


Hinderniserfassung : bei stehendem Antrieb (Tor geschlossen, offen bzw. nach einem Notstopp) wird bei Hinderniserfassung durch die Sicherheitsgeräte (z.B. Lichtschranken) jegliche Torbewegung verhindert.

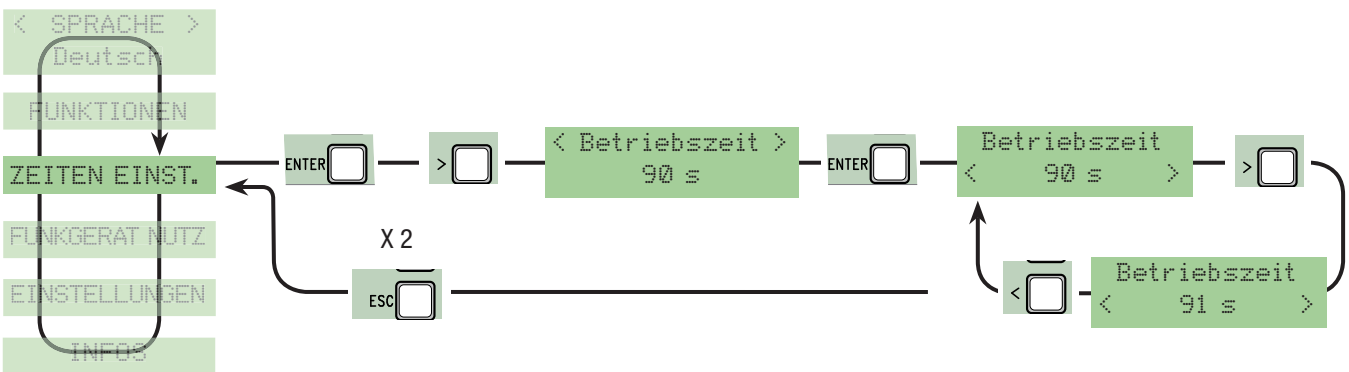


7.7 Menü Zeiteinstellung

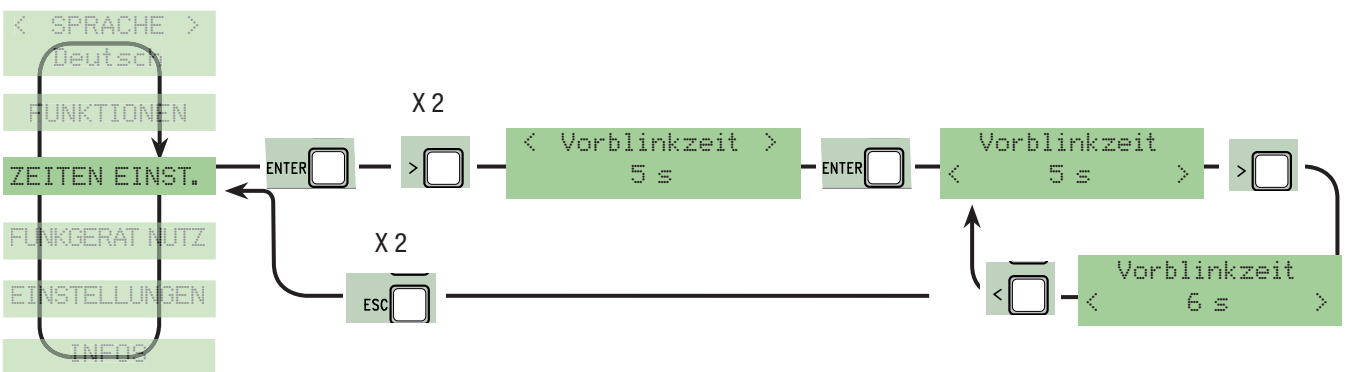
Autozulauf: Stellt die Pause bei offenem Tor ein. Nach Ablauf dieser Zeit, erfolgt der Autozulauf. Die Wartezeit kann von 0 bis 120 Sek. festgelegt werden”.



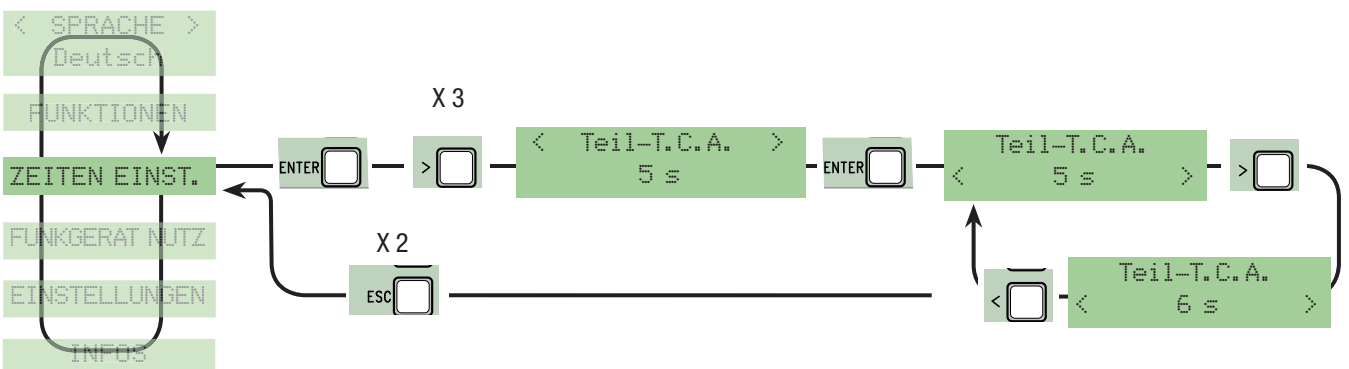
Betriebsdauer: Zeitspanne in der der Antrieb während des Auf- bzw. Zulaufs funktioniert, von 10" bis 120".



Vorblinkzeit : nach einem Auf- bzw. Zu-Befehl blinkt die auf (E-EX) angeschlossene Leuchte vor Beginn der Torbewegung 1" bis 10" lang.

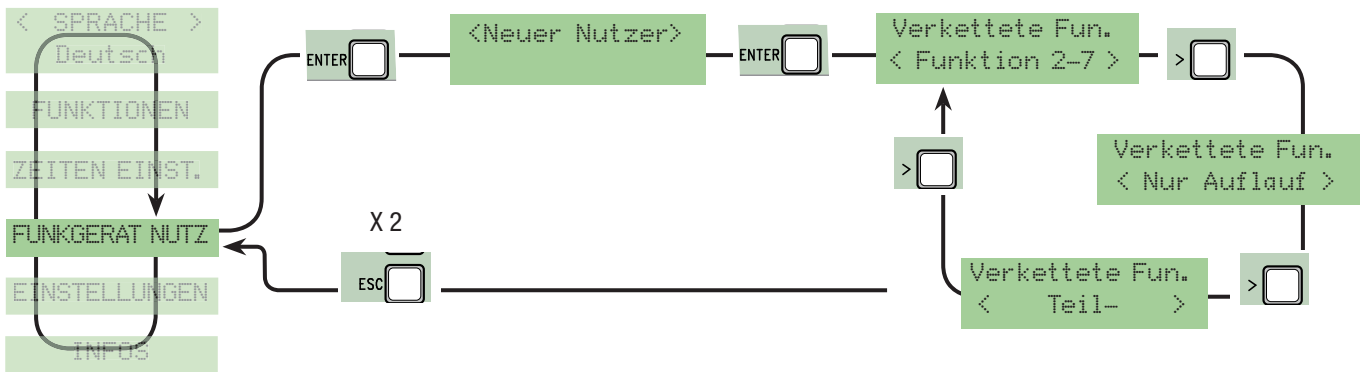


Teilweiser Autozulauf : Pause des Torflügels nach einem Teilauflauf. Die Wartezeit kann von 0 bis 120 Sek. festgelegt werden”.

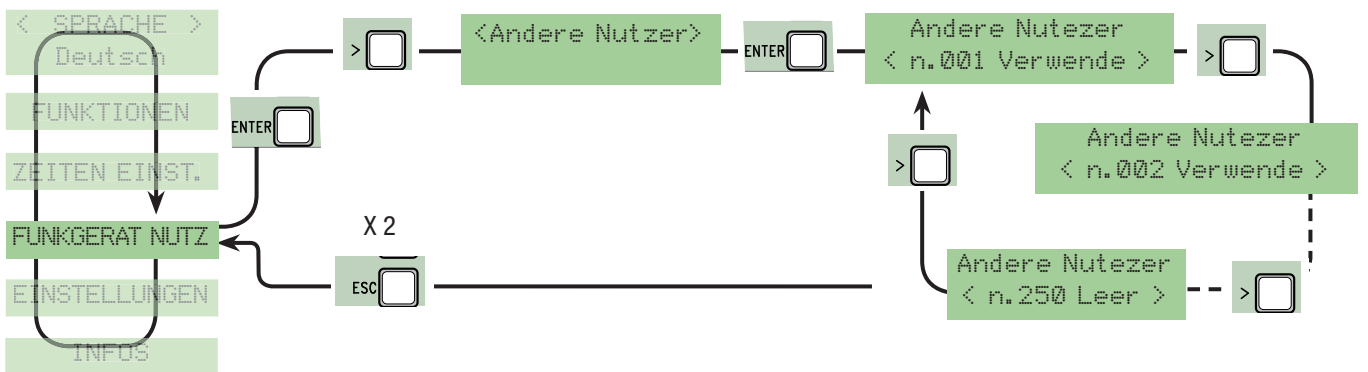


7.8 Menü Funk-Nutzer

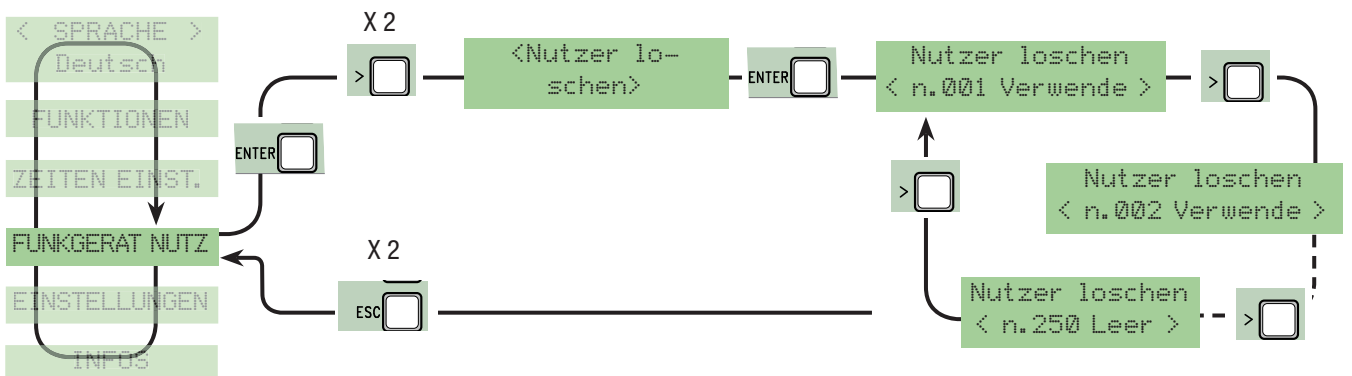
neuer Nutzer: es wird ein neuer Nutzer mit einer zugeordneten Funktion registriert (Siehe detaillierte Funktionen im Abschnitt 7.12). Der Nutzer wird einem Code (max. 250 Nutzer) mit einer Funktion zugeordnet.



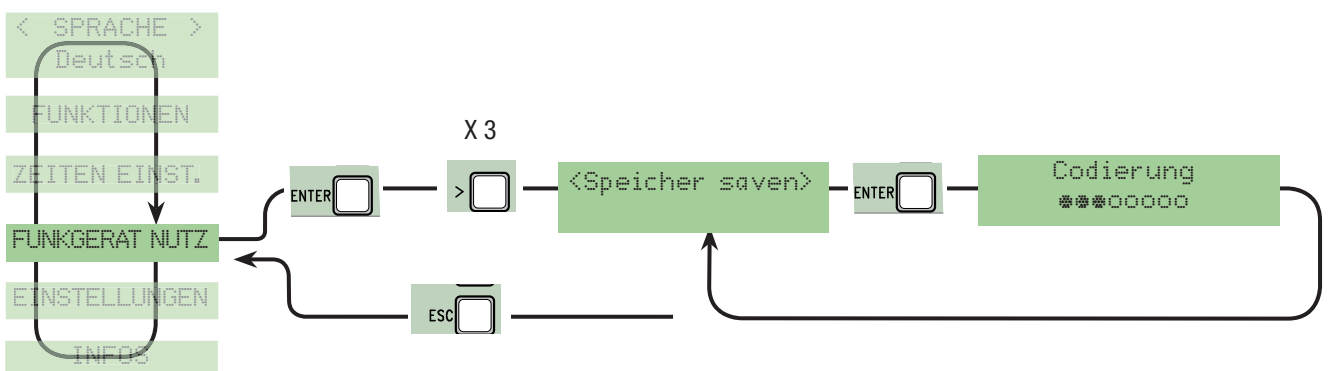
Nutzer ändern: um die dem Nutzer zugeordnete Funktion zu ändern (Siehe detaillierte Funktionen im Abschnitt 7.13)



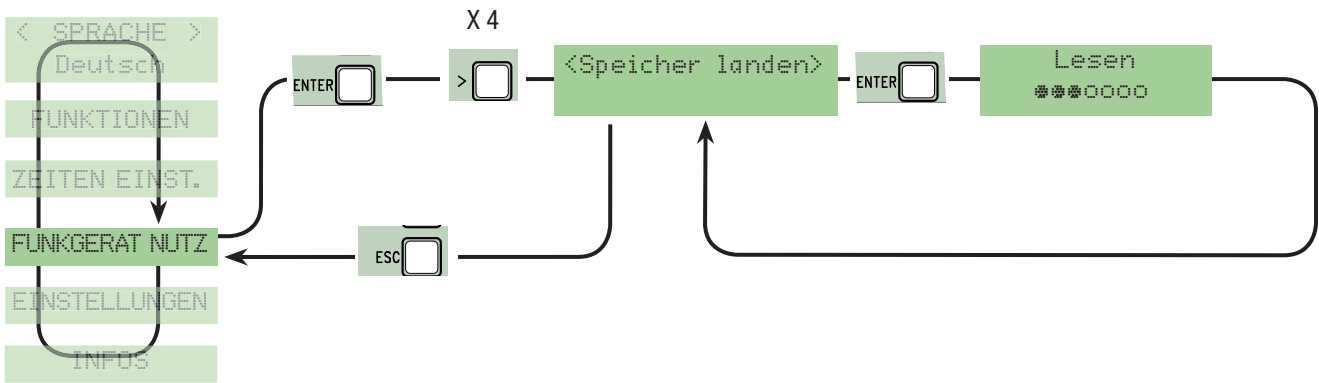
Nutzer löschen: ein registrierter Nutzer wird gelöscht. Zu löschenden Nutzer mit ENTER bestätigen.



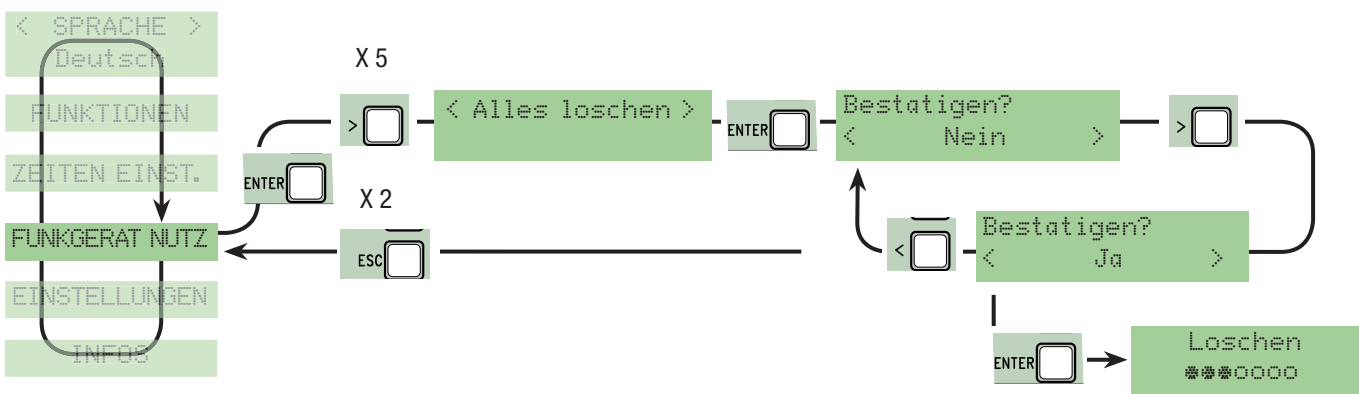
Speicher speichern: speichert die Nutzer in die Memory Roll. Speicherung der Nutzer in die Memory Roll mit ENTER bestätigen.



Speicher laden: In der Memory Roll gespeicherte Daten auf die Platine laden.

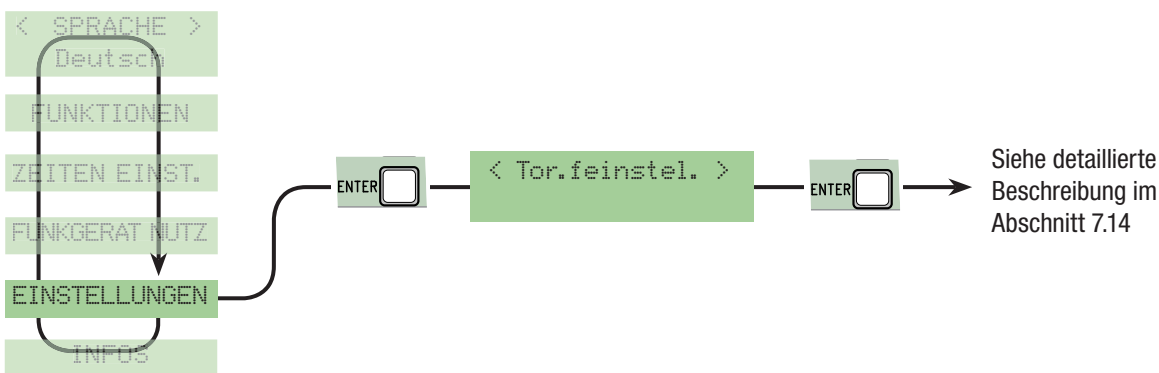


Alle löschen: es werden alle registrierten Nutzer gelöscht. Löschen aller Nutzer mit ENTER bestätigen.

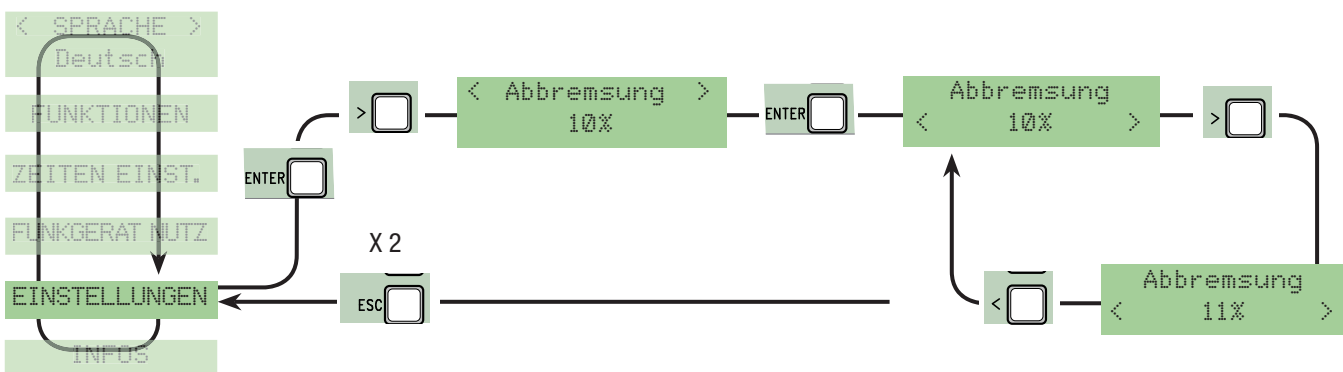


7.8 Menü Einstellungen

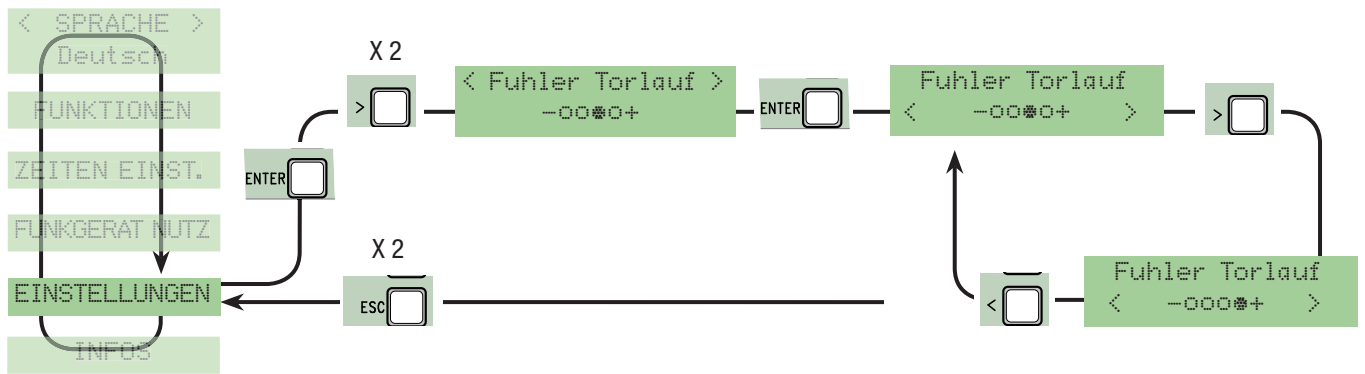
Laufwegeinstellung: legt den Torlauf im Auf- und Zulauf fest.



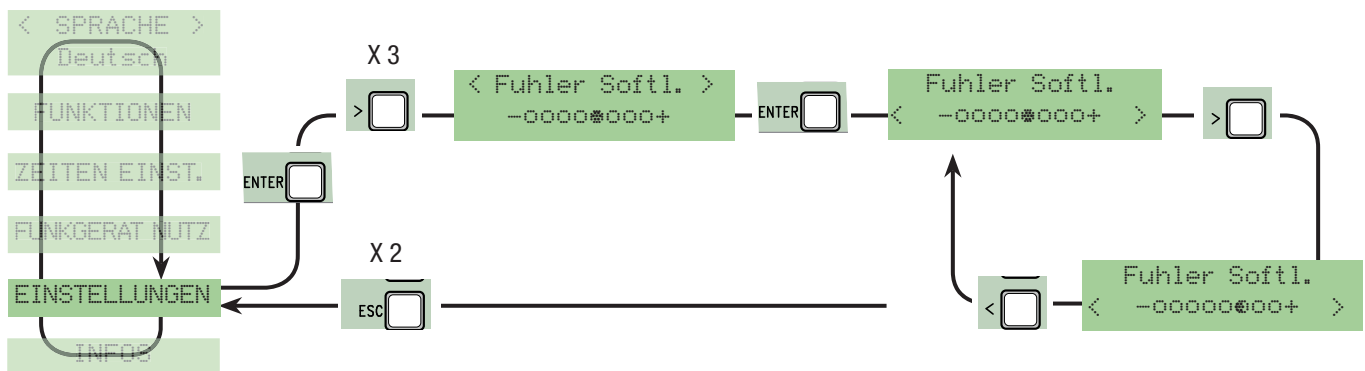
Softlauf : legt den Anfangspunkt des Softlaufs in Prozent vor der Endlage im Auf- und Zulauf fest. Die Softlaufstrecke wird in Prozenten berechnet (von 0% bis 40%).



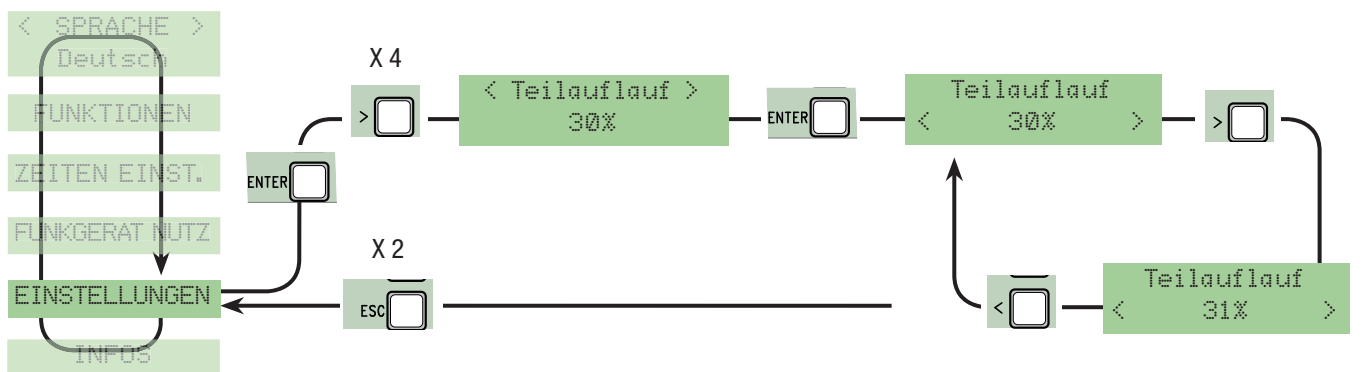
Lauf-Empfindlichkeit : Stellt die amperometrische Empfindlichkeit ein. Diese kontrolliert die vom Antrieb während des Auflaufs erzeugte Schubkraft; wenn die Schubkraft den eingestellten Wert übertrifft, reversiert das System die Laufrichtung



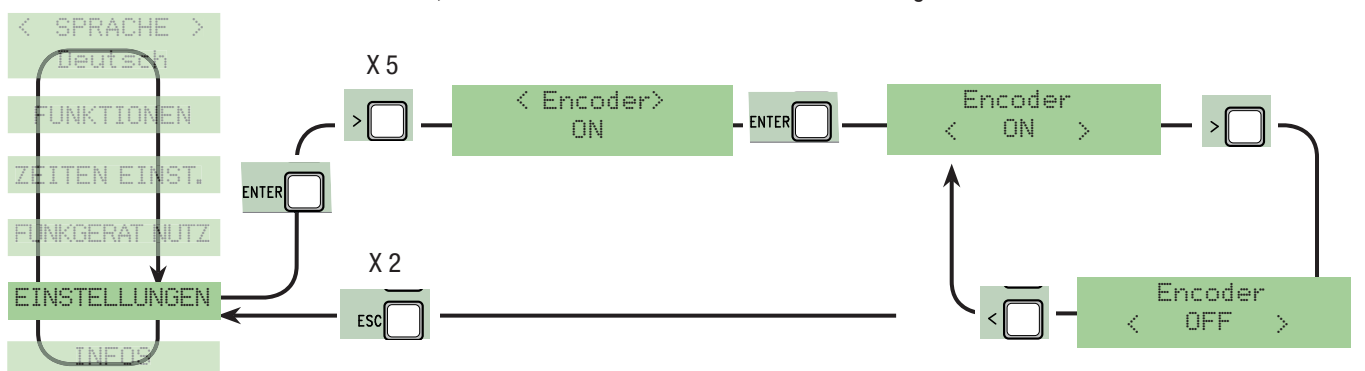
Bremsempfindlichkeit : regelt die amperometrische Empfindlichkeit, die die vom Antrieb, während des Softlaufs erzeugte Schubkraft steuert; wenn die Schubkraft den eingestellten Wert übertrifft, reversiert das System die Laufrichtung



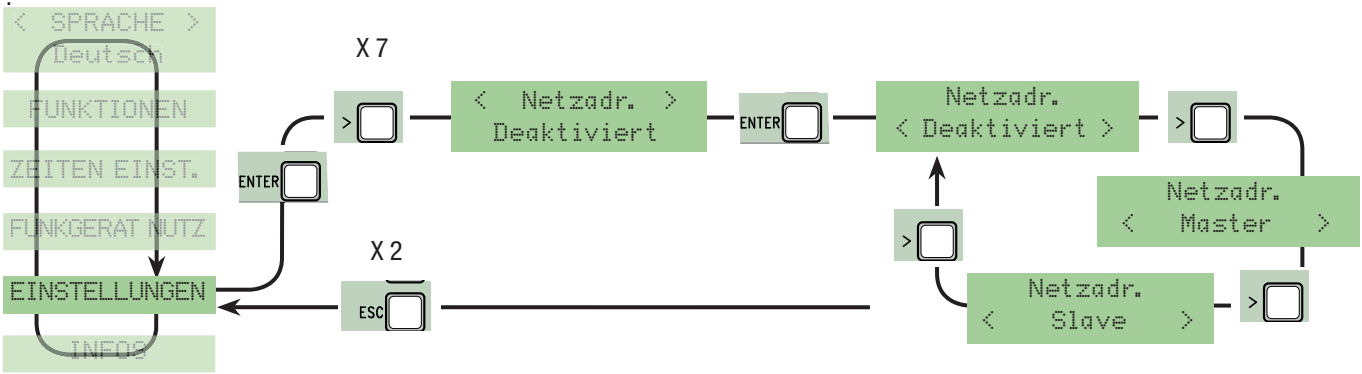
Teilauflauf: legt den Torlauf im Verhältnis zur Gesamlaufstrecke des Tores prozentual fest (von 10% bis 80%).



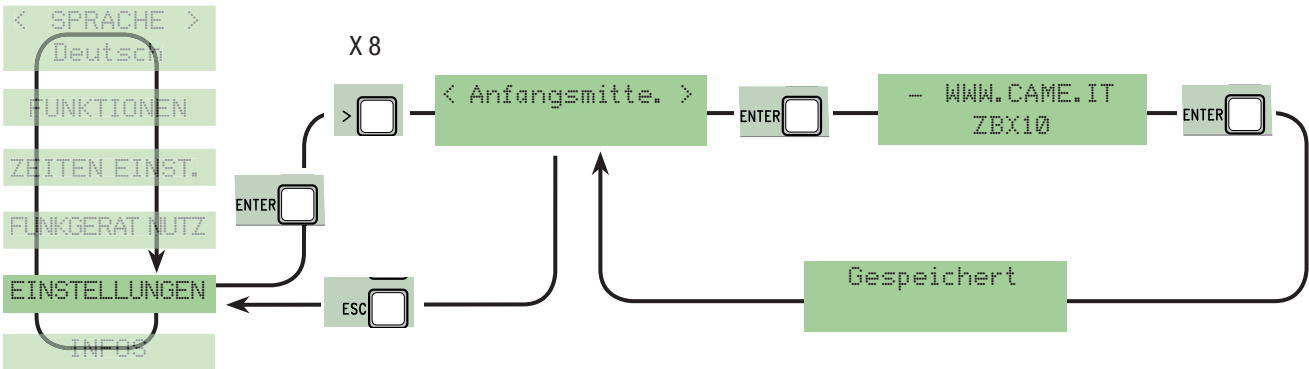
ENCODER: wenn der Encoder auf OFF steht, steuert die Platine nur die mechanischen Endlagen.



Netz-Adresse : bestimmt bei Parallelschaltung die Master- bzw. Slave-Platine (Siehe detaillierte Funktionen im Abschnitt 7.15).



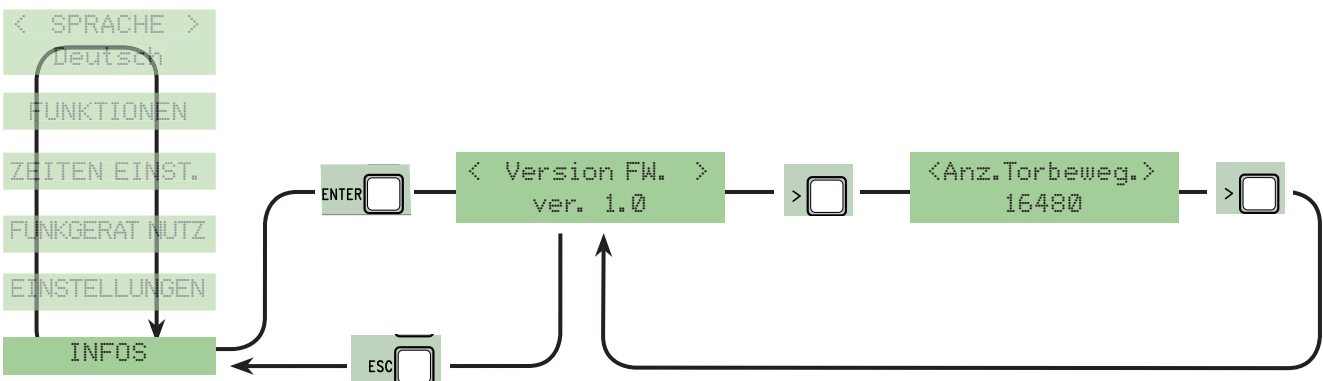
Anf.Meld.: die Anfangsmeldung wird angezeigt. Mit ENTER bestätigen, um den Text zu ändern.
 ENTER-Taster verwenden, um den Cursor nach vorn zu bewegen, ESC, um den Cursor zurück zu bewegen und < >, um den Buchstaben bzw. die Ziffer auszuwählen. Zur Bestätigung des Textes einige Sekunden lang ENTER drücken.



7.10 Menü Info

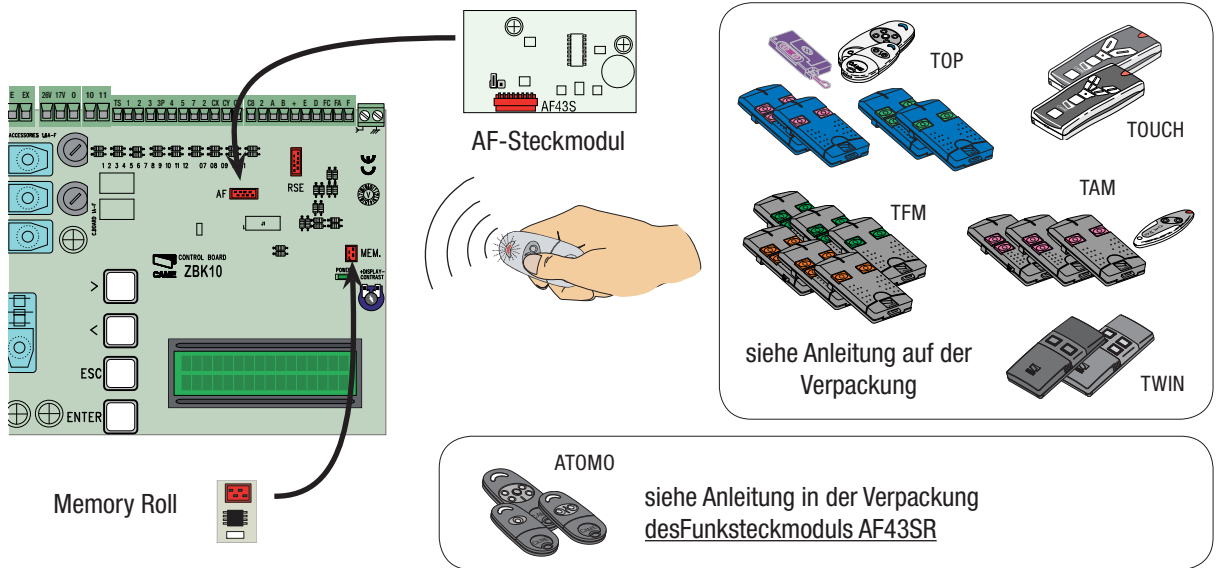
Version fw: die Version der Software wird angezeigt.

Anzahl Torbewegungen : zeigt die Anzahl der vom Tor durchgeführten Torbewegungen an.



7.11 Dekodierplatine

Für die Steuerung des Antriebs AF-Funksteckmodul einstecken und Funk-Nutzer eingeben, verändern bzw. löschen. Memory Roll einstecken, um die auf einer anderen Platine registrierten Nutzer zu speichern und aufzuladen.



7.12 Nutzer-Eingabe

1) Im Menü Funk-Nutzer "neuer Nutzer" auswählen. Mit ENTER bestätigen.

>
 <
 ESC
 ENTER

< Neuer Nutzer >

2) Die dem Nutzer zuzuordnende Funktion auswählen. Mit ENTER bestätigen...

>
 <
 ESC
 ENTER

Verkettete Fun.
 < Funktion 2-7 >

Verkettete Fun.
 < Nur Auf lauf >

3) ... es wird nach einem einzugebenden Code gefragt. Code über den Handsender-Taster übertragen.

n. 001 Code akt.
 < >

4) ... nach Eingabe des Codes erscheint die Meldung "Gespeichert"

Gespeichert

... bzw. "vorhanden" (wenn der Code schon eingegeben wurde).

n. 001 existent

5) ... danach wird gefragt, ob ein neuer Code eingegeben werden soll oder nicht. Durch Auswahl und Bestätigung von "Nein", wird die Eingabe von Nutzern abgebrochen

Anderer Nutzer?
 < Nein >

< Neuer Nutzer >

6) ... durch Auswahl und Bestätigung von "Ja", geht es wieder vom Punkt 2 weiter.

Anderer Nutzer?
 < Ja >

Verkettete Fun.
 < Nur Auf lauf >

7.13 Nutzer ändern (Änderung der Funktion)

1) Im Menü Funk-Nutzer, "Nutz. ändern" auswählen. Mit ENTER bestätigen.

2) Nutzer-Code oder Namen auswählen, für den die zugeordnete Funktion geändert werden soll und mit ENTER bestätigen.

3) Zugeordnete Funktion auswählen,

4) ... nach Auswahl der Funktion, erscheint die Meldung "Nutz. ändern"...

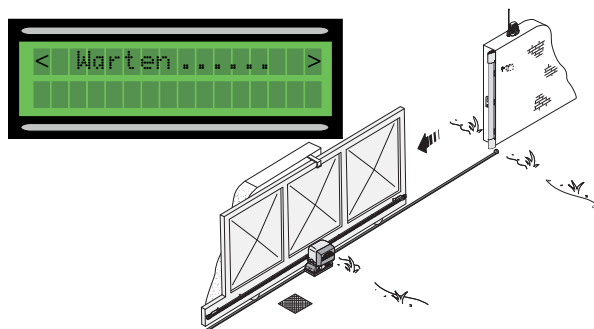


7.14 Torlaufeinstellung

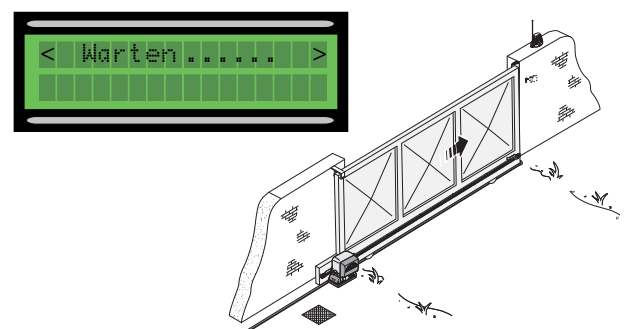
1) Im Menüpunkt Einstellungen "Torlaufeinstellung" auswählen. Mit ENTER bestätigen.

2) ... Auf dem Display erscheint die Meldung "einen Taster drücken". Mit einem Tasterdruck bestätigen, um die Torlaufeinstellung vorzunehmen.

3) Das Tor öffnet sich zunächst vollständig ...



... und führt danach einen Zulauf durch.



7.15 Netz-Adresse

Die Funktion "Netz-Adr " wird beim parallelen Anschluss von zwei Antrieben eingestellt.

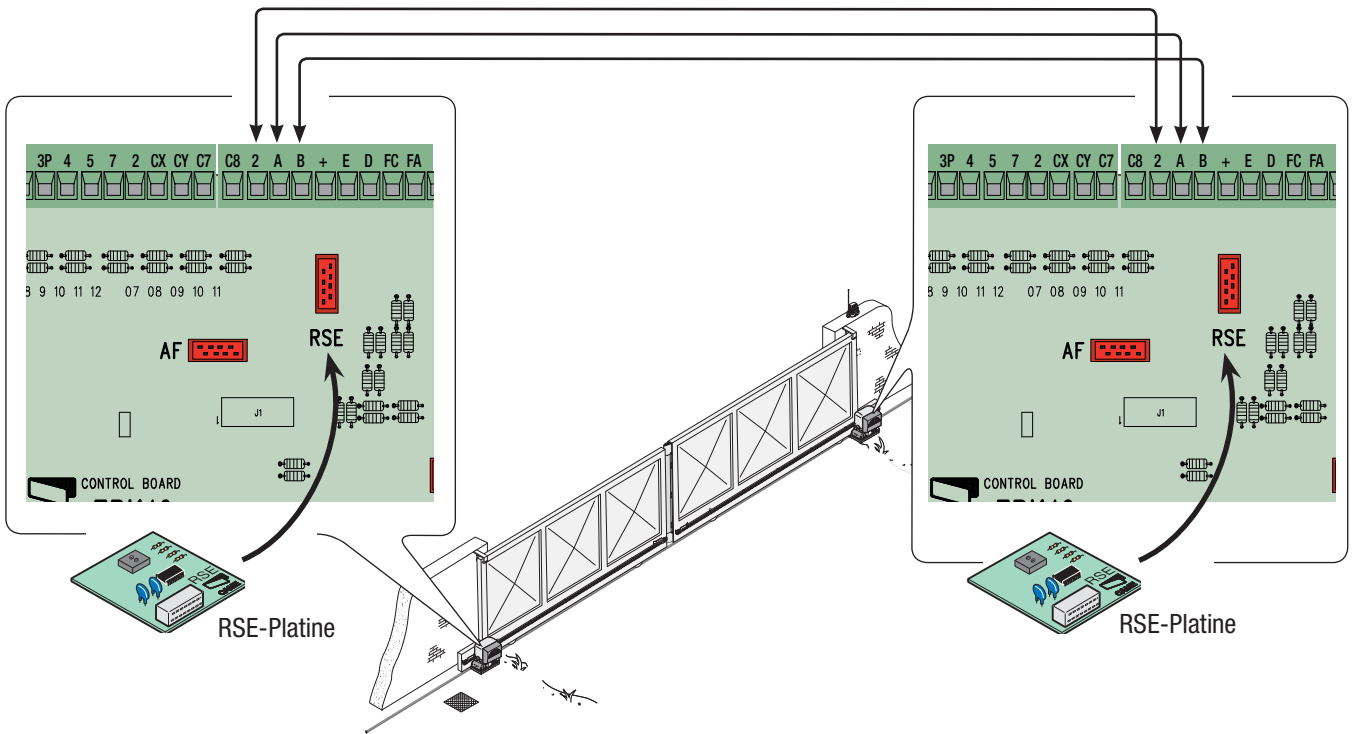
Die beiden Steuerplatinen über die Klemmen (2-A-B) anschließen und auf beiden die RSE-Platinen einstecken.

Auf der, als "MASTER" gewählten Platine alle nötigen elektrischen Anschlüsse sowie die Einstellungen vornehmen (siehe entsprechende Abschnitte).

Wenn in der Anlage auf beiden Torflügeln Sicherheitsleisten vorhanden sind, die Anschlüsse auf (C7/C8) auch auf der "SLAVE"-Platine vornehmen.

Bei Aktivierung der Funktion "**Ttotmannbetrieb**", diese auf beiden Platinen auswählen (ON) und die Funktion "Autozulauf" auf beiden deaktivieren (OFF).

Wenn die Funktion "**Autozulauf**"aktiviert werden soll, diese auf beiden Platinen auswählen.



1) Auf der Master-Platine.
Im Menüpunkt Einstellungen "Netz-Adr" auswählen und ENTER drücken.

2) "Master" wählen und ENTER drücken, um die Konfiguration zu bestätigen.

3) für die andere Platine "Slave" auswählen.

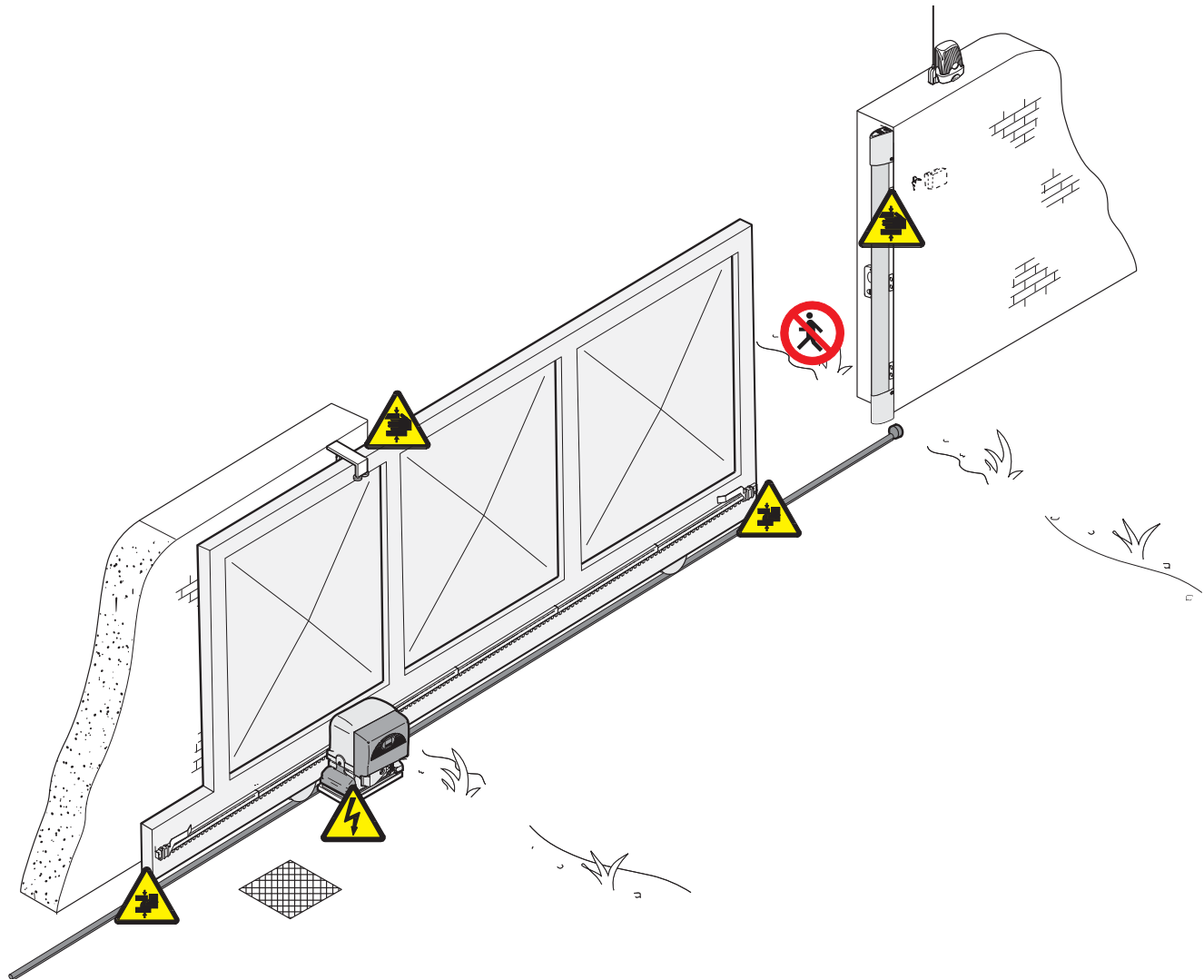
8 Sicherheitshinweise

Wichtige Sicherheitshinweise

Dieses Produkt darf ausschließlich zu dem Zweck verwendet werden, für den es entwickelt wurde. Andere Verwendungszwecke sind unzulässig und gefährlich. Der Hersteller haftet nicht für etwaige, durch unzulässige, fehlerhafte und unangemessene Verwendung verursachte Schäden.

Nicht im Bereich der oberen Führungen oder von sich bewegenden Teilen eingreifen. Nicht in den Bewegungsradius der Anlage eintreten.

Nicht versuchen die sich bewegende Anlage festzuhalten, dies könnte zu Gefahrensituationen führen.



Kinder dürfen sich nicht in der Nähe der Anlage aufhalten oder dort spielen. Den Handsender oder andere Befehlsgeber außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren, um unbeabsichtigte Bewegungen der Anlage zu vermeiden.

Den Antrieb nicht verwenden sobald er nicht in der üblichen Weise funktioniert.



Quetschgefahr Hände



Gefahr durch unter Strom stehende Teile



Quetschgefahr Füße



Durchfahrt während des Betriebs der Anlage verboten

9 Wartung

9.1 Regelmäßige Wartungsmaßnahmen

 Regelmäßige **vom Nutzer durchzuführende** sind das Säubern der Lichtschranken und die Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Sicherheitsvorrichtungen sowie die Entfernung etwaiger Hindernisse, die den korrekten Betrieb der Anlage verhindern.

Zudem ist eine regelmäßige Kontrolle der Schmierung und der Befestigungsschrauben der Anlage ratsam.

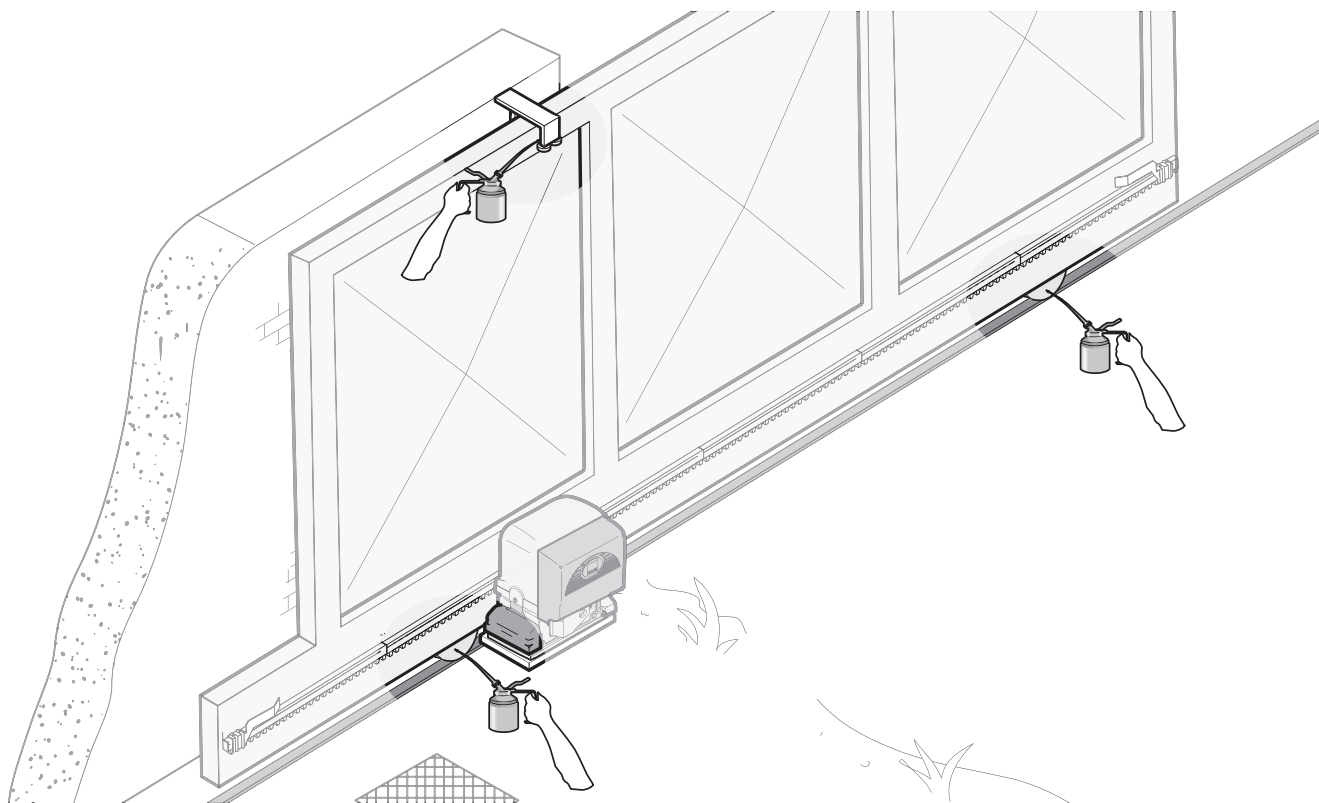
Um die Sicherheitsvorrichtungen zu überprüfen, während des Zulaufs einen Gegenstand vor den Lichtschranken bewegen. Wenn der Antrieb reversiert oder stehen bleibt, funktionieren die Lichtschranken in korrekter Weise. Dies ist die einzige Wartungsmaßnahme, die durchgeführt wird, während die Anlage unter Strom steht.

Vor jeder Wartungsmaßnahme Strom abstellen, um etwaige Gefahrensituationen durch versehentliche Bewegung der Anlage zu vermeiden.

-Lichtschranken mit einem mit Wasser befeuchteten Tuch säubern. Keine Lösungsmittel oder andere Chemikalien verwenden, sie könnten die Lichtschranken beschädigen.

-Bei Quietschen oder Rattern die Scharniere, wie in der Abbildung darstellen, schmieren.

Kontrollieren, dass sich keine Pflanzen im Aktionsradius der Lichtschranken und keine Hindernisse im Aktionsradius des Tores befinden.



9.2 Problemlösung

STÖRUNGEN	MÖGLICHE URSACHEN	KONTROLLEN UND STÖRUNGSBESEITIGUNG
Tor öffnet und schließt nicht	<ul style="list-style-type: none"> • fehlende Stromversorgung • Antrieb entriegelt • Handsenderbatterie leer • Handsender kaputt • Stopp-Taster verklemmt oder kaputt • Auf-/Zu-Taster oder Schlüsseltaster verklemmt • Lichtschranken im Teilstopp 	<ul style="list-style-type: none"> • Netzspannung kontrollieren • Antriebseinheit sperren (Abschnitt 5.8) • Batterien ersetzen • Fachmann hinzuziehen • Fachmann hinzuziehen • Fachmann hinzuziehen • Fachmann hinzuziehen
Tor öffnet aber schließt nicht	<ul style="list-style-type: none"> • Lichtschranken belastet • Sicherheitsleiste belastet 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren, dass die Lichtschranken sauber sind und korrekt funktionieren • Fachmann hinzuziehen
Tor öffnet, aber schließt nicht	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsleiste belastet 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachmann hinzuziehen
Blinkleuchte funktioniert nicht	<ul style="list-style-type: none"> • Glühbirne durchgebrannt 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachmann hinzuziehen

Register für regelmäßige Wartungsmaßnahmen, vom Nutzer durchzuführen (alle 6 Monate)

Datum	Anmerkungen	Unterschrift

9.3 Außerplanmäßige Wartung

 Die folgende Tabelle dient der Eintragung von außerplanmäßigen Wartungsmaßnahmen, Reparationen und Verbesserungen, die von Fachfirmen durchgeführt wurden.

N.B. Außerplanmäßige Wartungsmaßnahmen müssen von Wartungsfachleuten durchgeführt werden.

Register für außerplanmäßige Wartungsmaßnahmen

Stempel Installateur	Name des Fachmanns
	Tag des Eingriffs
	Unterschrift des Fachmanns
	Unterschrift des Auftraggebers
Durchgeführter Eingriff _____ _____ _____	

Stempel Installateur	Name des Fachmanns
	Tag des Eingriffs
	Unterschrift des Fachmanns
	Unterschrift des Auftraggebers
Durchgeführter Eingriff _____ _____ _____	

Stempel Installateur	Name des Fachmanns
	Tag des Eingriffs
	Unterschrift des Fachmanns
	Unterschrift des Auftraggebers
Durchgeführter Eingriff _____ _____ _____	

Stempel Installateur	Name des Fachmanns
	Tag des Eingriffs
	Unterschrift des Fachmanns
	Unterschrift des Auftraggebers
Durchgeführter Eingriff _____ _____ _____	
Stempel Installateur	Name des Fachmanns
	Tag des Eingriffs
	Unterschrift des Fachmanns
	Unterschrift des Auftraggebers
Durchgeführter Eingriff _____ _____ _____	

10 Abbau und Entsorgung

 CANCELLI AUTOMATICI S.p.A. wendet im Betrieb das Umweltmanagement gemäß UNI EN ISO 14001 zum Schutz der Umwelt an.


Wir bitten Sie, diese Umweltschutzarbeit, die für CAME eine Grundlage der Fertigungs- und Marktstrategien ist, durch Beachtung der Entsorgungsangaben weiterzuführen:

ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Die Bestandteile der Verpackung (Pappe, Kunststoff usw.) können getrennt gesammelt mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden. Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Installationsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

ENTSORGUNG DES PRODUKTES

 Diese Produkte bestehen aus verschiedenen Materialien. Der größte Teil davon (Aluminium, Kunststoff, Eisen, Stromkabel) kann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Sie können getrennt gesammelt und in zugelassenen Entsorgungsfachbetrieben recycelt werden.

Andere Bestandteile (Platinen, Batterien der Handsender usw.) können Schadstoffe enthalten.

Sie müssen dementsprechend entfernt und in zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Entsorgungsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

11 Herstellererklärung

Herstellererklärung **CE** - Die Came Cancelli Automatici S.p.A. bestätigt, dass dieses Produkt den wesentlichen Vorgaben und entsprechenden Verordnungen der Richtlinien 2006/42/EG und 2004/108/EG entspricht.

Auf Anfrage ist eine dem Original entsprechende Kopie der Konformitätserklärung verfügbar.



Deutsch - Art.-Nr. der Anleitung: **1198V25DE** Ausgabe 2 10/2013 © CAME cancelli automatici s.p.a.
- Die in dieser Anleitung angegebenen Daten und Informationen können jederzeit und ohne Vorankündigung von der CAME Cancelli automatici s.p.a. geändert werden.

- IT** • Per ogni ulteriore informazione su azienda, prodotti e assistenza nella vostra lingua:
EN • For any further information on company, products and assistance in your language:
FR • Pour toute autre information sur la société, les produits et l'assistance dans votre langue :
DE • Weitere Infos über Unternehmen, Produkte und Kundendienst bei:
ES • Para cualquier información sobre la empresa, los productos y asistencia en su idioma:
NL • Voor meer informatie over het bedrijf, de producten en hulp in uw eigen taal:
PT • Para toda e qualquer informação acerca da empresa, de produtos e assistência técnica, em sua língua:
PL • Wszystkie inne informacje dotyczące firmy, produktów oraz usług i pomocy technicznej w Waszym języku znajdują się na stronie:
RU • Для получения дополнительной информации о компании, продукции и сервисной поддержке на вашем языке:
HU • A vállalatra, termékeire és a műszaki szervizre vonatkozó minden további információért az Ön nyelvén:
HR • Za sve dodatne informacije o poduzeću, proizvodima i tehničkoj podršci:
UK • Для отримання будь-якої іншої інформації про компанію, продукцію та технічну підтримку:



CAMEGROUP

CAME Cancelli Automatici S.p.a.

Via Martiri Della Libertà, 15
31030 **Dosson Di Casier** (TV)

📞 (+39) 0422 4940

📠 (+39) 0422 4941

Assistenza Tecnica/Numero Verde 800 295830